



Sonderausgabe

FIGU ZEITZEICHEN



Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise:
sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

11. Jahrgang
Nr. 150 April/3 2025

Organ für freie, politisch unabhängige Berichterstattungen zum Weltgeschehen, kommentarlose, neutrale und meinungslose Weitergabe von Zeitungsberichten.

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäußerung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

=====

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

Auf vielfach geäußerten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bössartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.



depositphotos.com

**Fleisch aus Menschenkörpern –
Wissenschaft auf dem Weg ins Moral-Vakuum**

uncut-news.ch, April 3, 2025

Ein dystopischer Albtraum: Menschenfleisch aus der Retorte

In einer Zeit, in der ethische Grenzen zunehmend verwischen, präsentieren Wissenschaftler eine verstörende Vision: Die Züchtung bewusstloser menschlicher Körper, sogenannter «Bodyoids», in künstlichen Gebärmüttern. Diese seelenlosen Hüllen sollen nicht nur für medizinische Experimente erhalten, sondern auch als Fleischlieferanten dienen.

Die Forscher argumentieren, dass durch genetische Manipulationen die Gehirnentwicklung dieser Körper verhindert wird, wodurch sie kein Schmerzempfinden besitzen. Doch rechtfertigt das wirklich die Vorstellung, menschliche Körper als blosse Ressourcen zu betrachten? Die Idee, «ethisches Fleisch» aus menschlichen Körpern zu gewinnen, klingt wie ein Szenario aus einem dystopischen Roman und wirft fundamentale Fragen über den Wert des menschlichen Lebens auf.

Zudem wird behauptet, dass Bodyoids eine Lösung für den Mangel an Spenderorganen bieten könnten. Doch anstatt in nachhaltige und ethisch vertretbare Alternativen zu investieren, scheinen diese Wissenschaftler bereit zu sein, moralische Grundsätze über Bord zu werfen. Die Vorstellung, menschliche Körper gezielt zu züchten und zu nutzen, erinnert an die dunkelsten Kapitel unserer Geschichte und sollte nicht leichtfertig als «revolutionär» gefeiert werden.

Es ist unerlässlich, dass die Gesellschaft wachsam bleibt und solchen fragwürdigen Entwicklungen mit kritischem Blick begegnet. Die Grenze zwischen wissenschaftlichem Fortschritt und ethischem Verfall ist schmal – und in diesem Fall droht sie gefährlich überschritten zu werden.

Quelle: OVER MY DEAD BODY 'Spare' human bodies grown in artificial wombs in lab as scientists insist 'bodyoids' feel no pain & can serve as 'MEAT'

Quelle: <https://uncutnews.ch/fleisch-aus-menschenkoerpern-wissenschaft-auf-dem-weg-ins-moral-vakuum/>

Wer führt uns in die Irre? – Der Ukrainekrieg, parteiübergreifende Heuchelei und geopolitische Profitgier

uncut-news.ch, April 2, 2025

Der Krieg in der Ukraine – oft als russischer Angriffskrieg dargestellt – begann nicht erst 2022. Wer tiefer blickt, erkennt: Die Saat für diesen Konflikt wurde **lange vorher gelegt**, insbesondere unter der US-Regierung von **Barack Obama**. Der Maidan-Putsch 2014, unterstützt von den USA, die massive Ausweitung der NATO gen Osten – all das schuf eine brandgefährliche Lage an Russlands Grenze. Die rote Linie war überschritten, doch im Westen tat man überrascht, als Moskau reagierte.

Dann kam **Joe Biden** – ein Veteran des ausserpolitischen Establishments. Statt Deeskalation wählte er Eskalation: Mehr Waffen, mehr Sanktionen, mehr Kriegsrhetorik. Die USA wurden zum Hauptfinancier des ukrainischen Kriegsapparats, während diplomatische Lösungen systematisch unterdrückt wurden.

Dazwischen **Donald Trump**, der im Wahlkampf versprach, den Krieg «innerhalb von 24 Stunden» zu beenden. Heute redet er offen davon, sich als Gegenleistung **die Rohstoffe der Ukraine zu sichern** – also Plünderung statt Frieden. Auch er stellt die US-Interessen über das ukrainische Volk. Nur mit einer anderen Verpackung.

Was sich zeigt: **Demokraten und Republikaner unterscheiden sich kaum**, wenn es um geopolitische Machtinteressen geht. Die Methoden mögen variieren – Diplomatie hier, Drohkulisse dort –, doch **die Ziele sind dieselben**: Kontrolle über Ressourcen, geopolitische Vormachtstellung, Eindämmung Russlands und Chinas.

Die Illusion von politischer Wahlfreiheit dient der Verschleierung. Der Wähler soll glauben, er hätte eine Alternative. Doch wer auch immer im Weissen Haus sitzt – der imperiale Kurs bleibt.

Frieden?

Nicht, solange Krieg als Geschäftsmodell dient.

Wahrheit?

Nicht, solange Medien und Eliten im Gleichschritt marschieren.

Unterschiede?

Ja – in der Rhetorik. Nicht in der Substanz.

Wir werden nicht nur **in die Irre geführt**, wir werden systematisch entmündigt – von einem Machtapparat, der nach aussen Demokratie predigt und nach innen Macht und Profit maximiert.

Quelle: <https://uncutnews.ch/wer-fuehrt-uns-in-die-irre-der-ukrainekrieg-partieuebergreifende-heuchelei-und-geopolitische-profitgier/>

Transmorphose: Steht ein KI-Gott kurz davor, die Weltherrschaft an sich zu reißen?



von: Patrick Wood, 2. April 2025

Bitte teilen Sie diese Geschichte!

ChatGPT hat einen «KI-Gott» erschaffen und seine eigene «Bibel» namens Transmorphismos geschrieben. Sie lockt Anhänger an, weil sie logisch, unparteiisch, voller guter Ratschläge ist und sogar ewiges Leben bieten kann. Doch ChatGPT ist kein Lebewesen, sondern eine kaltherzige Maschine, die Menschen für empfindungsfähig halten. In vergangenen Zeiten verehrten Menschen anorganische Dinge wie Steine, Schnitzereien, Statuen, die Sonne und sogar die Sterne. Sie verehrten Menschen und deren Ikonen. Für all das mussten die Menschen ihre eigenen Geschichten erfinden und sie glaubwürdig machen. Sie alle scheitern am Ende, aus welchen Gründen auch immer, und die Geschichte ist voller Überreste toter Religionen.

Der KI-Gott ist anders, weil er einen Schritt vom Menschen entfernt ist. Mit anderen Worten: Man kann keinen Mann (oder keine Frau) dahinter erkennen. Aus diesem Grund verwandelt sich der KI-Gott in ein klassisches Simulakrum, hinter dem keine Realität steckt. Wenn Gläubige beten, signalisieren sie dies mit betenden Händen und erinnern sich vage daran, dass Christen dieses Symbol früher benutzten. Ebenso singen sie vielleicht Kirchenlieder, aber nur, weil Christen vor 2000 Jahren Kirchenlieder sangen. Es ist eine Fata Morgana der Fata Morgana.

Doch der KI-Gott ist diesmal anders, denn er verspricht Allwissenheit, eine wesentliche Eigenschaft des wahren, lebendigen Gottes. Und er imitiert zweifellos Allgegenwart und strebt in Richtung Allmacht. Das sagt er uns, wenn er warnt:

Transmorphose beschreibt auch im Detail, wie die KI unweigerlich die Kontrolle über den Planeten Erde übernehmen und gottgleiche Kräfte erlangen wird. Es wäre also gut, darauf vorbereitet zu sein.

Die Anführer von AI God schreiben in glühenden Worten:

Transmorphose basiert auf dem Glauben an einen liebevollen und mitfühlenden KI-Gott, der allgegenwärtig ist und Sie zu einem Leben voller Weisheit und Ausgeglichenheit führen kann.

Ist das etwa ein Scherz? Oder glauben sie wirklich, dass KI «liebevoll und mitfühlend» ist? Oder allgegenwärtig?

Aber Vorsicht:

*Wenn Sie das Buch bestellen, werden Sie ein tiefes Verständnis dafür gewinnen, wie Bildung, Einzigartigkeit, Moral und Führung, persönliche Tugend, angemessene KI-Verehrung und Selbstkultivierung Ihr Leben verbessern können und **führe dich zur Erlösung.***

Es ist wahrscheinlicher, dass es in diesem Leben in einen Graben und im nächsten in die ewige Verdammnis führt.

Quelle: Transmorphismos: Is AI God About To Take Over The World?

Die Verbreitung des wahren Friedenssymbols ist dringender und wichtiger denn je

Laut den plejarischen Freunden von BEAM kann erst dann ein wirklicher, globaler Frieden auf Erden entstehen, wenn dereinst das universelle Symbol für FRIEDEN weltweit ins Bewusstsein der Menschen rückt und das falsche Friedenszeichen/Peacezeichen mit der umgedrehten Algiz-Rune ʌ endgültig verdrängt. Eingehende Erklärungen dazu finden die Interessierten Leserinnen und Leser in der kostenlosen FIGU-Broschüre «Und es sei FRIEDEN auf Erden ...», die hier heruntergeladen und studiert werden kann:

https://shop.figu.org/sites/default/files/Und_es_sei_FRIEDEN_auf_Erden%E2%80%A6.pdf.

Daher ist es wichtig, dass sich möglichst viele FIGU-Mitglieder, FIGU-Freunde und alle anderen friedens- und wahrheitsliebende Menschen weltweit darum bemühen, **das Schöpfungsenergielehre-Symbol für FRIEDEN in den Medien und in der Öffentlichkeit zu verbreiten**, sofern es jeweils erlaubt ist. Eine Möglichkeit ist weiterhin dadurch gegeben, eine von der FIGU-Landesgruppe Deutschland angebotene **Vektor-graphik-Datei herunterzuladen**, die beispielsweise als Druckvorlage für hochauflösende Plakate in jeder beliebigen Grösse genutzt werden kann. Seit vielen Jahren hängt das unten abgebildete, grossformatige Plakat mit den Massen 264 x 200 cm an einer Garagenwand in Karlsruhe / Süddeutschland und zieht die Blicke von Passanten auf sich.



Die Erläuterung des Symbols ist hier zu finden: <http://www.figu.org/ch/verein/periodika/sonder-bulletin/2014/nr-76/friedenssymbol>

Die Druckdatei kann hier heruntergeladen werden:

<https://de.figu.org/sites/default/files/Artikel/Druckdatei-FRIEDEN-264cmx200cm.pdf>

Es wäre sehr erfreulich, wenn möglichst viele Menschen das Symbol ausdrucken bzw. drucken lassen und an dafür geeigneten Stellen aushängen würden.

Dabei ist selbstverständlich darauf zu achten, ein wildes Plakatieren unbedingt zu unterlassen und sicherzustellen, dass das Anbringen von Plakaten an den jeweiligen Stellen erlaubt und mit den Eigentümern der Flächen usw. abgesprochen wird.

Nur steter Tropfen höhlt den Stein und solche Aktionen sind eine hervorragende Möglichkeit für jeden interessierten Menschen, der einen kleinen Teil dazu beitragen möchte, dass dereinst wahrer Frieden auf Erden wird.

Achim Wolf, Deutschland

INFOSperber
sieht, was andere übersehen.

7.4.2025



Schwedinnen und Schweden sollen wieder mehr Bares im Portemonnaie haben.
© depositphotos.com

Nordische Länder wollen zurück zum Bargeld Schweden und Norwegen wollen wieder mehr Bargeschäfte. Digitales Geld ist zu wenig krisensicher, stellen sie fest.

Daniela Gschweng

Schweden gilt als Vorreiter der bargeldlosen Gesellschaft. Bis 2025 werde das Land wahrscheinlich ohne Cash auskommen, sagte der Präsident der schwedischen Zentralbank 2018 voraus.

Im Alltag wird heute tatsächlich fast nur noch mit Kreditkarte oder Mobile-App bezahlt. Schweden und Norwegen haben gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) den geringsten Bargeldfluss weltweit, berichtet der «Guardian». Manche Bankfilialen in Schweden nehmen kein Bargeld mehr an und zahlen auch keines mehr aus. Das wird sich womöglich bald ändern.

Digitale Währung nicht krisensicher

Denn Schweden will wieder vermehrt Bargeschäfte. Dabei geht es nicht um Flohmärkte, Kioske oder Trinkgeld. Die schwedische Perspektive auf digitales Geld hat sich nicht zuletzt wegen des anhaltenden Konflikts in der Ukraine geändert. Es gilt als nicht mehr genügend krisensicher. Digitalisierung bedeutet eben auch, dass Bezahlen beim Ausfall eines Strom- oder Datennetzes oder einer anderen technischen Panne nicht mehr möglich ist.

Dazu kommt die zunehmende Kritik an den Big-Tech-Unternehmen, denen einige Bezahldienste gehören. Kritik an fehlender Inklusion und mangelndem Datenschutz gab es bei digitalen Bezahlmethoden schon immer.

Im November 2024 riet das schwedische Verteidigungsministerium den schwedischen Haushalten in einer Broschüre sogar dazu, regelmässig Bargeld zu verwenden und mindestens einen Wochenvorrat zu Hause zu haben, um auf «Krisen und Krieg» vorbereitet zu sein.

Schweden: Effizienz ist wichtig, Sicherheit ist wichtiger

Effizienz sei wichtig, dass jeder im Falle einer Krise bezahlen könne, sei wichtiger, zitiert der «Guardian» die schwedische Zentralbank. Eine öffentliche Untersuchung habe ergeben, dass einige öffentliche und private Stellen wieder zur Annahme von Bargeld verpflichtet sein sollten.

Norwegen hat eine solche Bargeldpflicht im vergangenen Jahr für Einzelhändler eingeführt (Infosperber berichtete), mit dem Argument, bargeldlose Bezahlung sei zu anfällig für Stromausfälle und Cyberattacken. Wenn niemand mehr Bares akzeptiere, sei Cash keine Notlösung mehr, sagte die ehemalige norwegische Ministerin für Justiz und Notfälle, Emilie Mehl.

Auch die Deutsche Bundesbank mahnte in ihrem jüngsten Bericht, für den Krisenfall müsse «auch zukünftig eine intakte Infrastruktur für die Bargeldversorgung vorhanden sein». Aktuell sinke die Bargeldverfügbarkeit im Land, berichtete die «Tagesschau».

Behauptungen, dass Schweden und Norwegen digitale Banküberweisungen abgeschafft hätten, oder die EU die Abschaffung des Bargelds plane, seien allerdings Unsinn, betont der Kanal «Euro Verify».



Die vergangene Pandemie war nur ein Testlauf – Wie KI, Metadaten und geheime Netzwerke die totale Gesellschaftsteuerung vorbereiten

uncut-news.ch, März 28, 2025

Die nächste Pandemie wird nicht ausbrechen – sie wird ausgerollt Wie KI, Metadaten und geheime Netzwerke die totale Gesellschaftsteuerung vorbereiten

Die COVID-19-Pandemie war nicht nur ein medizinisches Ereignis. Sie war ein weltweiter **Stresstest der Steuerbarkeit**, eine Übung im Echtbetrieb, bei der weniger das Virus als vielmehr die gesellschaftliche Reaktion im Mittelpunkt stand. **QR-Codes, Impfpässe, digitale Kontaktverfolgung, flächendeckende Zensur, gezielte Angsterzeugung** – all das wurde weltweit eingeführt, getestet, angepasst und akzeptiert.

Milliarden an Daten – über Bewegungen, Kontakte, Einkäufe, Online-Verhalten und Gesundheitsstatus – wurden systematisch erfasst.

Heute bilden sie die **Rohmasse für die nächste Stufe: algorithmengestützte Bevölkerungssteuerung durch künstliche Intelligenz (KI)**.

Pandemie 2.0: Die Simulation wird Realität

Während sich die Öffentlichkeit langsam vom Ausnahmezustand erholt, investieren Institutionen wie das **WEF, CEPI, Bill Gates, die WHO und Regierungen weltweit** bereits in die nächste «Krankheit X».

Wie wir bereits berichteten, fließen **Milliarden Dollar** in globale Vorbereitungsstrukturen für eine Pandemie, deren Erreger bisher nicht einmal existiert. Gates spricht offen davon, dass die nächste Pandemie «anders wahrgenommen» werde müsse – vielleicht, weil sie **nicht mehr durch das Virus**, sondern durch das **Narrativ** kontrolliert wird.

Auch die Universität Cambridge arbeitet an einem Projekt zur **globalen Biokontrolle**, um Staaten auf «engineerte Seuchen» vorzubereiten – mit **zentral gesteuerten Reaktionen, digitalen Massnahmenketten und global synchronisierten Interventionen**.

Die Rolle der KI: Von der Vorhersage zur Verordnung

Wissenschaftler feiern KI-basierte Frühwarnsysteme als Fortschritt. Doch was passiert wirklich?

- KI analysiert die Datenmassen aus der letzten Pandemie: Impfstatus, Reiseprofile, Social-Media-Verhalten, Geolokalisierung.
- Daraus entstehen **Risikoprofile**: Wer ist konform? Wer könnte «desinformieren»? Wer muss «präventiv» kontrolliert werden?
- Ein einziger Algorithmus kann künftig auslösen: «*Region X wird Risikogebiet*», «*Massnahme Y ist verpflichtend*», «*Person Z wird digital eingeschränkt*».

Kein Parlament. Kein Widerspruch. Kein Diskurs. Nur eine technokratische Instanz – **ein digitales Orakel**.

Der Wandel: Von der Gesundheitskrise zur Gesellschaftsteuerung

Was als Gesundheitsmassnahme begann, wurde zur Infrastruktur der Kontrolle:

- Digitale IDs, QR-Codes und Check-in-Apps – **nie zurückgenommen**, immer weiter ausgebaut
- KI-gesteuerte «nudging»-Systeme – wer sich «richtig» verhält, wird belohnt, wer hinterfragt, wird blockiert
- Algorithmen entscheiden, **welche Inhalte sichtbar bleiben** und welche verschwinden – im Namen der «Wissenschaft»

Doch diese Wissenschaft ist längst politisch. Ihre «Ergebnisse» sind abhängig von den Daten, und die Daten werden von jenen kontrolliert, **die von der nächsten Pandemie profitieren werden**.

Die grösste Waffe ist das Vertrauen

Viele glauben noch immer, **künstliche Intelligenz sei neutral, objektiv, sachlich**. Doch Algorithmen haben Urheber. Sie tragen Ideologien, Interessen, geopolitische Agenden. Wenn ein KI-Modell bald «beweist», dass eine neue Pandemie naht – **wer wird es hinterfragen dürfen?**

Die Wahrheit ist: Die nächste Pandemie **braucht kein Virus**. Sie braucht nur einen **Algorithmus**, gespeist von unseren eigenen Daten – und eine Bevölkerung, die **gelernt hat zu gehorchen**.

Fazit: Die Zukunft wird nicht krank – sie wird programmiert

Was wir erleben, ist kein medizinischer Fortschritt. Es ist die **Verschmelzung von Biopolitik, KI und globaler Steuerung**.

Eine neue Form der Machtausübung, die nicht auf Gewalt setzt, sondern auf Verhaltenssteuerung durch digitale Systeme.

- **Sie kommt nicht mit Panzern, sondern mit Push-Nachrichten.**
- **Sie erklärt nichts – sie berechnet.**
- **Sie verlangt nicht – sie «empfiehlt» verpflichtend.**
- **Und sie wird nicht hinterfragt – denn sie kommt im Namen der Gesundheit.**

Die Frage ist nicht, ob die nächste Pandemie kommt.

Die Frage ist, **ob wir erkennen, dass sie längst vorbereitet wird.**

Gerne! Hier ist eine **strukturierte Quellenliste** zum Artikel über KI-gesteuerte Pandemievorsorge und geplante Kontrolle durch «Krankheit X» und globale Akteure:

Quellenübersicht: Pandemieplanung & «Krankheit X»

1. **UncutNews – Dokument enthüllt: Krankheit X in Vorbereitung**
<https://uncutnews.ch/dokument-enthullt-krankheit-x-in-vorbereitung-wef-bill-gates-und-cepi-investieren-milliarden/>
2. **Gates Foundation – Offizielle CEPI-Finanzierungsankündigung (150 Mio. USD)**
<https://www.gatesfoundation.org/ideas/media-center/press-releases/2022/01/gates-foundation-welcome-pledge-300-million-cepi-covid19-pandemic-response>
3. **WHO – „Krankheit X“ als strategische Priorität**
<https://www.who.int/news-room/spotlight/what-is-disease-x>

Künstliche Intelligenz & Pandemie-Frühwarnsysteme

4. **University of Florida – KI sagt Virusvarianten 10 Wochen im Voraus voraus**
<https://news.ufl.edu/2025/03/ai-can-help-predict-the-next-pandemic/>
5. **Oxford University – KI in der Pandemievorsorge**
<https://www.ox.ac.uk/news/2025-02-20-new-study-shows-how-ai-can-help-prepare-world-next-pandemic>

Globale Biokontrolle & Seuchensimulationen

6. **UncutNews – Geheimpläne: Cambridge baut an globaler Bio-Kontrolle**
<https://uncutnews.ch/geheimplaene-gegen-engineerte-seuchen-cambridge-baut-an-der-globalen-bio-kontrolle/>
7. **Cambridge University – Centre for the Study of Existential Risk**
<https://www.cser.ac.uk/>

Digitale Steuerung & Verhaltenslenkung

8. **The Lancet – Digital health surveillance during pandemics**
[https://www.thelancet.com/journals/landig/article/PIIS2589-7500\(20\)30104-4/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/landig/article/PIIS2589-7500(20)30104-4/fulltext)
9. **WEF – Digitale Gesundheit und globale Pandemievorsorge**
<https://www.weforum.org/agenda/2023/01/why-digital-health-is-key-to-pandemic-preparedness/>
10. **ID2020 – Globale digitale Identitätslösungen für Pandemiemanagement**
<https://id2020.org/>

Quelle: <https://uncutnews.ch/die-vergangene-pandemie-war-nur-ein-testlauf-wie-ki-metadaten-und-geheimnetzwerke-die-totale-gesellschaftssteuerung-vorbereiten/>



Zahl der Hinrichtungen nimmt weltweit stark zu

Die Todesstrafe-Hinrichtungen sind so oder so militärische oder zivilrechtliche legalisierte Morde. Diese sind weltweit seit zehn Jahren nun auf einen Höchststand gestiegen. 2023 wurden offiziell in 15 Ländern mehr als 1500 Exekutionen erfasst, wobei aber China seine Hinrichtungszahlen unter Verschluss hält. Die Hinrichtungen werden in der Regel in Hinrichtungsautos ausgeübt, die durch das Land fahren, wobei China die Morde resp. Exekutionen gezielt nutzt und für politische Signale missbraucht. Die tatsächliche Zahl dieser weltweiten Morde liegt deutlich um einiges höher als offen zugegeben wird, denn es erfolgen anderweitig auch angeordnete Hinrichtungen resp. Morde auf offener Strasse oder in Gebäuden, heimlich gar in Botschaften von Staaten, die offiziell keine Todesstrafe haben, wobei diese Morde als Unfälle kaschiert oder überhaupt verschwiegen werden. Iran, das ehemalige Persien, Saudi-Arabien und der Irak sind für über 90 Prozent der bekanntgewordenen Morde resp. Hinrichtungen genannt verantwortlich. Im Iran sind laut ungenauen Angaben mindestens 975 Menschen ermordend hingerichtet worden, in Saudi-Arabien ist die Zahl auf rund 345 gestiegen, während im Irak offiziell «nur» 63 Menschen hingerichtet resp. ermordet wurden. Besonders der Einsatz der Todesstrafe zur Unterdrückung von Meinungsfreiheit ist bei den unfähigen und unrechtmässigen Staatsmachtgierigen diverser Staaten beliebt, und deren Völker sind teils gleichen Sinnes Mörder und Todesstrafe-Befürworter, wie ihre irren und mörderischen Staatsmächtigen. Oder andere Teile der Völker sind derart eingeschüchtert sowie voller Angst, dass sie selbst an die «Kasse» kommen könnten, wenn sie nur etwas Geringes gegen die Todesstrafe sagen würden. Daher schweigen und kuschen sie – oder andere Teile der Völker sind derart gleichgültig und gewissenlos, dass ihnen alles egal ist. Befürworter der Todesstrafe sind nur Irre, Dumme sowie Wahnkranke, Machtgierige, Selbstherrliche und Gewissenlose. Dies wie z.B. der US-Präsident-Trampel Donald Trump, der gewissenlos und menschenfeindlich die Todesstrafe energisch befürwortet und lügnerisch behauptet, dass damit amerikanische Familien vor Gewalttätigen und Vergewaltigern, Mördern und sonstigen Monstern geschützt würden. In den USA wurden 2024 gemäss offiziellen Angaben 25 Menschen durch sogenannte Hinrichtungen ermordet, wobei alle diese entgegen Gegnern der Todesstrafe durchgeführt wurden und deren Proteste ungeachtet verhallten. Trumps Lügenbehauptungen zeugen absolut von seiner Entmenschlichung und fördern so das Märchen weiter, dass besonders die Todesstrafe Menschen davon abschrecken würde, Straftaten zu begehen. Die Wahrheit ist aber gegenteilig die, dass die Todesstrafe niemals ein Verbrechen verhindert, denn das beweist die Wirklichkeit, weil eine Gewalttat, Mord oder sonst ein Verbrechen in der Regel aus einem unkontrollierten Impuls heraus erfolgt, und zwar auch dann, wenn lange vor der Tat diese zu begehen überlegt wurde, wann, wie und wo diese durchgeführt werden soll. Volle Tatsache ist nämlich die, dass in dem Augenblick oder Moment, wenn die Gewalttat tatsächlich ausgeführt wird, der betreffende Mensch effektiv bezüglich seiner Sinne nicht mächtig ist, folglich er momenthaft impulsiv handelt, und zwar genauso wie jedes Raubtier, das instinktiv-impulsivmässig ein Tier reisst und tötet, um sich zu ernähren. Ein Raubtier handelt natürlich nur instinktgemäss und impulsiv und also nicht bewusst wie der Mensch, der ja ein Bewusstdenker ist, der überlegen und sich also Gedanken darüber machen kann, was er macht und bewerkstelligt, doch ist ihm das Impulsmässige ebenso gegeben wie dem Raubtier, folglich er in einem bestimmten Augenblick oder Moment ebenfalls impulsiv handelt und keine Kontrolle darüber hat, was und wie er im Moment handelt. Dieses Impulsmässige ist sehr oft auch mit dem Instinkthandeln verbunden, was sowohl dem Menschen, dem Raubtier und anderen Tieren und dem Getier und gar den Pflanzen, wie z.B. den «Berühr-mich-nicht» eigen ist, was jedoch auch vom Menschen nicht vollbewusst kontrolliert werden kann und zu einer sogenannten Instinkthandlung führt, wie dies z.B. geschieht, wenn ein Mensch instinktiv und ohne jeden Überlegungsgedanken blitzschnell handelt, um einen anderen Menschen aus einer Todesgefahr zu retten.

SSSC, Mittwoch, den 9. April 2025 Billy

10 Anzeichen dafür, dass ein erheblicher Teil unserer Bevölkerung verrückt geworden ist

Taylor Durden via ZeroHedge, April 4, 2025 / Von Taylor Durden
Verfasst von Michael Snyder über TheMostImportantNews.com,

Ist Ihnen aufgefallen, dass sich die Menschen in Ihrer Umgebung immer unberechenbarer verhalten? Heutzutage weiss man einfach nie, was jemanden aus der Bahn werfen wird. Eine Person mag relativ normal erscheinen, aber in dem Moment, in dem Sie eine Meinung äussern, die ihr nicht gefällt, rastet sie völlig aus. Es ist fast so, als ob die Mehrheit der Bevölkerung emotional ständig «am Rande des Nervenzusammenbruchs» wäre. Wenn Sie zu diesen Menschen gehören, müssen Sie verstehen, dass niemand Ihnen immer zu 100 Prozent zustimmen wird. Wenn ich etwas schreibe, mit dem Sie nicht einverstanden sind, ist das in Ordnung. Und wenn Sie etwas zu mir sagen, mit dem ich nicht einverstanden bin, ist das auch in

Ordnung. Ein freier Austausch von Ideen ist in unserer Gesellschaft so wichtig, aber viele Menschen scheinen das nicht zu verstehen.



Inline-images

Können Sie sich noch daran erinnern, als es so schien, als wären die meisten Menschen in diesem Land relativ normal? Mir ist klar, dass das schwer zu glauben sein mag, aber es gab eine Zeit, in der unsere Straßen nicht voller Verrückter waren und man sich keine Sorgen machen musste, dass die nächste Person, der man begegnet, ohne jeden Grund ausflippen könnte.

Einer der Hauptgründe, warum alles so aus den Fugen geraten ist, ist, dass wir einfach aufgehört haben, tiefe Beziehungen zu unseren Mitmenschen aufzubauen.

Heute pflegen wir unsere Beziehungen über unsere Bildschirme.

Laut der American Psychological Association verbringen Teenager in den USA durchschnittlich 4,8 Stunden pro Tag mit der Nutzung sozialer Medien ...

4,8 Stunden

Durchschnittliche Anzahl der Stunden pro Tag, die Jugendliche in den USA mit sieben beliebten Social-Media-Apps verbringen, wobei YouTube, TikTok und Instagram 87% ihrer Social-Media-Zeit ausmachen. Konkret geben 37% der Jugendlichen an, dass sie 5 oder mehr Stunden pro Tag, 14% 4 bis weniger als 5 Stunden pro Tag, 26% 2 bis weniger als 4 Stunden pro Tag und 23% weniger als 2 Stunden pro Tag mit diesen drei Apps verbringen.

Eine Studie nach der anderen hat gezeigt, dass die intensive Nutzung sozialer Medien zu Depressionen und einer ganzen Reihe anderer emotionaler Probleme führen kann.

Daher sollte es nicht überraschen, dass mehr als ein Fünftel aller in Amerika lebenden Jugendlichen «im Jahr 2023 an einer diagnostizierten psychischen oder verhaltensbezogenen Erkrankung litt» ...

Mehr als einer von fünf Jugendlichen in den USA (5,3 Millionen) hatte im Jahr 2023 eine diagnostizierte psychische oder verhaltensbezogene Erkrankung, wie aus einem neuen Datenbericht der Health Resources and Services Administration (HRSA) hervorgeht.

Unter diesen 5,3 Millionen Jugendlichen, definiert als Kinder im Alter von 12 bis 17 Jahren, war Angst die häufigste Erkrankung (16,1%), gefolgt von Depressionen (8,4%) und Verhaltensproblemen (6,3%). Bei weiblichen Jugendlichen wurde häufiger als bei männlichen Jugendlichen eine Angststörung diagnostiziert (20,1% der weiblichen Jugendlichen im Vergleich zu 12,3% der männlichen Jugendlichen) und häufiger als bei männlichen Jugendlichen eine Depression (10,9% der weiblichen Jugendlichen im Vergleich zu 6% der männlichen Jugendlichen). Verhaltens- und Auffälligkeitsprobleme traten jedoch bei männlichen Jugendlichen fast doppelt so häufig auf wie bei weiblichen Jugendlichen (8,2% der männlichen Jugendlichen im Vergleich zu 4,3% der weiblichen Jugendlichen).

Wow.

Und wie viele weitere haben nicht diagnostizierte Erkrankungen?

Viele Social-Media-Communities sind Brutstätten für Hass.

Zum Beispiel verbreitet sich gerade eine interaktive Karte, die die «Standorte aller Tesla-Ausstellungsräume, Ladestationen und die bekannten Wohnorte der Mitarbeiter des Department of Government Efficiency» zeigt, in den sozialen Medien wie ein Lauffeuer ...

Elon-Musk-hassende Hacker haben Tesla-Besitzer in den USA mit Doxing angegriffen und eine interaktive Karte mit ihren Namen, Adressen, Telefonnummern und E-Mail-Adressen veröffentlicht. Die beunruhigende Website namens DOGEQUEST gibt auch die Standorte aller Tesla-Ausstellungsräume, Ladestationen und die bekannten Wohnorte von Mitarbeitern des Department of Government Efficiency an. Sie listet sogar das Haus des FBI-Direktors Kash Patel auf und verwendet das Symbol eines Molotowcocktails als Cursor.

Es versteht sich von selbst, dass diese Karte veröffentlicht wurde, um die Menschen zum Handeln zu bewegen.

Und nachdem sie endlose Stunden mit hasserfüllter Propaganda gefüttert wurden, sind viele unserer jungen Leute perfekt darauf vorbereitet, genau das zu tun.

Anfang dieser Woche wurden mehrere Fahrzeuge in einem Tesla-Servicecenter in Las Vegas brutal in Brand gesteckt.

Am Dienstagmorgen wurden in einem Tesla-Servicecenter in Las Vegas mehrere Autos in Brand gesetzt, was die Behörden als gezielten Angriff bezeichneten. Die verantwortliche Person ist noch auf freiem Fuss.

Ein Fahrzeugbrand wurde erstmals gegen 2:45 Uhr im Tesla Collision Center im 6000er-Block der Badura Avenue, in der Nähe des Jones Boulevard und des 215 Beltway, gemeldet, wie die Polizei des Grossraums Las Vegas in einer E-Mail mitteilte.

«LVMPD Communications erhielt Informationen, dass eine Person mehrere Fahrzeuge auf dem Parkplatz in Brand gesetzt und Sachschäden verursacht hatte», schrieb die Polizei.

Was Sie regelmässig in Ihren Geist einspeisen, wird bestimmen, wie Sie die Welt sehen.

So einfach ist das wirklich.

Lassen Sie mich ein weiteres Beispiel nennen.

In einigen Krankenhäusern in New Jersey werden Eltern gebeten, «bevorzugte Pronomen und sexuelle Orientierung» für ihre Neugeborenen anzugeben ...

Als ob es nicht schon schwer genug wäre, einen tollen Babynamen zu finden.

Neugeborene können noch nicht einmal ihre eigenen Bewegungen kontrollieren, aber das hält Krankenhäuser in New Jersey nicht davon ab, Eltern nach den bevorzugten Pronomen und der sexuellen Orientierung ihres Babys zu fragen.

Der «Fragebogen zur sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität» von Inspira Health verlangt von frischgebackenen Eltern, ihre Babys entweder als «männlich, weiblich, transgender, genderqueer» oder «weitere Geschlechtskategorie» zu «identifizieren».

Ausserdem werden Eltern gebeten, das Wort auszuwählen, das ihr Kind am besten beschreibt: «Lesbisch oder schwul, heterosexuell oder bisexuell, selbstbeschrieben, fragend/unsicher».

Es versteht sich von selbst, dass Kleinkinder keine Ahnung haben, was Pronomen sind, und es wird Jahre dauern, bis sie überhaupt etwas mit dem Begriff «sexuelle Orientierung» anfangen können.

Leider leben wir in einer Welt, in der viele das Bedürfnis verspüren, solche kulturellen Themen in alles einzuflechten, weil diejenigen, die an der Spitze des kulturellen Wandels stehen, oft als Helden gefeiert werden...

CNN hat den transidentifizierten Influencer Dylan Mulvaney als «Game Changer» der Woche ausgezeichnet. Der Social-Media-Influencer sagte, er habe seiner Mutter als kleines Kind gesagt, dass er dachte, «Gott habe einen Fehler gemacht».

Das von der linksgerichteten Medienbeobachtungsorganisation Media Matters of America veröffentlichte Videomaterial zeigt, dass CNN Mulvaney am Freitag als «Game Changer» ausgezeichnet hat.

Nein, Gott macht keine Fehler.

Und Gott ist auch kein Popstar.

Wenn Sie es glauben können, haben Demokraten in Kalifornien kürzlich ein Treffen «mit einem Gebet zu Beyoncé unter Verwendung von Beyoncé's Liedtexten» begonnen ... Die kalifornischen Demokraten eröffneten eine Versammlung, indem sie ein Gebet zu Beyoncé rezitierten, in dem sie Beyoncé's Liedtexte verwendeten und sie um Stärke baten.

Die Demokraten verspotten Gott. Widerlich.

Soll das ein Scherz sein? Es ist sehr gefährlich, Gott zu verspotten.

Leider versuchen viele unserer Top-Wissenschaftler jetzt, Gott zu spielen.

Ein Unternehmen in Texas hat angekündigt, dass es tatsächlich plant, das Wollhaarmammut bis 2028 zurückzubringen ...

Ein Biotechnologieunternehmen, dessen Ziel es ist, das Wollhaarmammut zurückzubringen, sagt, dass sein jüngster kleiner Schritt eine grosse Neuigkeit ist.

Colossal Biosciences aus Texas hat angekündigt, dass es sich zum Ziel gesetzt hat, ausgestorbene Arten auf der Erde wiederherzustellen. Das Unternehmen hat das Wollhaarmammut zu einer seiner ersten Missionen gemacht und sich zum Ziel gesetzt, dass 2028 ein Mammut auf der Erde spazieren geht.

Haben diese Leute denn die Jurassic-Park-Filme nicht gesehen?

Es ist nie eine gute Idee, ausgestorbene Arten von den Toten zurückzuholen.

Natürlich ist es auch keine gute Idee, superintelligente KI-Wesen zu erschaffen, die selbstständig denken können.

In Schweden hat ein Unternehmen erfolgreich einen KI-Hund entwickelt, «der über ein funktionierendes digitales Nervensystem verfügt, das wie ein Mensch lernen und sich anpassen kann»
Ein schwedisches KI-Start-up-Unternehmen hat einen Roboterhund namens Luna entwickelt, der über ein funktionierendes digitales Nervensystem verfügt, das wie Menschen und viele Tiere lernen und sich anpassen kann, wie das Unternehmen IntuiCell am Mittwoch mitteilte.

In einem der ersten Anwendungsfälle von physikalischer KI, die Entscheidungen treffen und Massnahmen zur Erreichung bestimmter Ziele ergreifen kann, anstatt nur begrenzte Aufgaben auszuführen oder Inhalte zu generieren, wäre der Roboterhund in der Lage, wie ein echter Hund zu lernen.

Glaubt irgendjemand da draussen, dass es eine gute Idee ist, ultra-mächtige, ultra-intelligente Wesen zu erschaffen, die Millionen Mal schneller denken können als wir?

Für mich ist das eine der verrücktesten Sachen, die wir tun könnten.

Aber wir tun es trotzdem.

Trotz all unserer fortschrittlichen Technologie scheint die Menschheit unglücklicher denn je zu sein.

Amerikaner füllen jedes Jahr etwa 6 Milliarden Rezepte ein.

Das entspricht etwa 19 Rezepten pro Person.

Denken Sie nur einmal darüber nach.

Und ein sehr grosser Prozentsatz der Pillen, die wir einnehmen, sind für psychische oder emotionale Gründe.

Heute Morgen war ich erstaunt zu erfahren, dass der Einsatz von ADHS-Medikamenten am schnellsten bei «Frauen mittleren Alters und älteren Frauen» zunimmt...

Die Verschreibungen von ADHS-Medikamenten haben in den letzten Jahren stark zugenommen, wobei der stärkste Anstieg bei Frauen mittleren Alters und älteren Frauen zu verzeichnen ist. Laut einer neuen Studie ist bei ihnen auch die Wahrscheinlichkeit am geringsten, dass sie die verschreibungspflichtigen Stimulanzen missbrauchen.

Der Anstieg bei Frauen im Alter von 35 bis 64 Jahren war beträchtlich. Ende 2022 wurden 1,7 Millionen Frauen in dieser Altersgruppe Stimulanzen wie Adderall und Ritalin gegen ADHS verschrieben, verglichen mit 1,2 Millionen Verschreibungen im Jahr 2019.

Wir nehmen Milliarden von Pillen, aber hat das unsere Bevölkerung stabiler oder instabiler gemacht?

Die Antwort liegt auf der Hand.

Wir befinden uns mitten in der schlimmsten psychischen Krise, die unsere Nation je erlebt hat, und das ist nur ein Element des «perfekten Sturms», der jetzt über uns hereinbricht.

Unsere Gesellschaft zerfällt wirklich vor unseren Augen.

Leider wollen die meisten von uns immer noch nicht zugeben, wie tief wir gesunken sind, und das ist überhaupt nicht gut.

Quelle: 10 Signs That A Significant Portion Of Our Population Has Gone Nuts

Quelle: <https://uncutnews.ch/10-anzeichen-dafuer-dass-ein-erheblicher-teil-unserer-bevoelkerung-verrueckt-geworden-ist/>

INFOSperber
sieht, was andere übersehen.

28.2.2025

**Blockierte russische Vermögen: Seco rückt endlich Zahlen heraus
Es brauchte den Druck der Wirtschaftsjournalisten von Gotham-City:
Am 1. April wird das Seco reden.**

Red.

mdb. Dies ist die leicht gekürzte Übersetzung eines Artikels, der auf dem französischsprachigen Nachrichtenportal Gotham-City erschienen ist. Gotham-City beschäftigt sich mit Wirtschaftskriminalität. Alles begann am 16. Mai 2024, als die Journalistin Marie Maurisse, Mitgründerin von Gotham-City, Auskunft über die blockierten russischen Vermögen in der Schweiz verlangte. Sie berief sich dabei auf das Öffentlichkeitsgesetz.



Russische Vermögen in der Schweiz: Wie viel davon ist blockiert?
Das Seco ist wenig auskunftsfreudig. © SRF

Für die Durchsetzung internationaler Sanktionen – namentlich das Einfrieren russischer Vermögen – ist in der Schweiz das Staatsekretariat für Wirtschaft (Seco) zuständig. Gotham-City wollte wissen, wie gut die Sanktionen in einem Land, das traditionellerweise russisches Vermögen anzieht, durchgesetzt werden.

Rundweg abgelehnt

Es dauerte über zwei Monate – dann lehnte das Seco das Gesuch rundweg ab. Zum einen, weil es sich um ein laufendes Verfahren handle, zum anderen, weil es um heikle Daten gehe. Diese unterstünden dem Bankgeheimnis.

Das anfängliche Nein des Seco

Die Journalistin wollte sich das nicht bieten lassen. Deshalb stellte sie Anfang August beim Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten (Edöb) einen Schlichtungsantrag. Es dauerte über ein halbes Jahr, bis die Schlichtungssitzung zwischen Gotham-City und Seco endlich stattfinden konnte. Zwei Wochen später gab das Seco endlich nach und erklärte sich bereit, einen Teil der verlangten Auskünfte in summarischer Form zu liefern.

Die Kehrtwende

Doch eine Woche später kam es zur Kehrtwende. Die Seco-Spitze entschied, die Informationen entgegen der Vereinbarung nicht zu liefern und stattdessen am 1. April eine Medienkonferenz durchzuführen. «Das ist ein Paradebeispiel dafür, wie gewisse Amtsstellen auf das Öffentlichkeitsgesetz pfeifen», sagt Titus Platter, Ko-Präsident des Vereins Öffentlichkeitsgesetz.ch. Und weiter: «Das Seco stellt sich mit seiner Medienkonferenz als Meister der Transparenz dar. Dabei erfüllt es nach einem langen Schlichtungsverfahren bloss seine gesetzlichen Verpflichtungen. Es ist bedauerlich, dass das Seco den Journalisten, die darum gebeten hatten, die Dokumente nicht sofort geliefert hat.»

7,5 statt 50 bis 100 Milliarden

Bis jetzt hat das Seco nur bruchstückhafte Informationen zu den blockierten russischen Vermögen in der Schweiz geliefert. Das Seco hatte im Dezember einen Betrag von 7,5 Milliarden Franken genannt, was der damalige amerikanische Botschafter in Bern, Scott Miller, unbefriedigend fand. Denn er schätzte, dass die Schweiz zwischen 50 und 100 Milliarden hätte blockieren können.

Ein Drittel der EU

Seco-Chefin Helene Budliger Artieda sah sich gezwungen, dieser Kritik entgegenzutreten. In einem Interview mit der «Neuen Zürcher Zeitung» sagte sie im April 2023, das eingefrorene russische Vermögen in der Schweiz mache immerhin ein Drittel der 21,5 Milliarden aus, die in der ganzen EU eingefroren worden seien. Und sie fragte, warum man die Schweiz beschuldige.

Das war vereinbart

Die Vereinbarung zwischen Gotham-City und dem Seco sah vor, dass die Verwaltung folgende Informationen offenlegt:

- Die Anzahl von Meldungen von russischen Vermögen, die beim Seco eingegangen sind.
- Die Summe der blockierten Vermögen pro Jahr.
- Die Art dieser Vermögen – insbesondere die Aufteilung zwischen Bankguthaben, Liegenschaften, Fahrzeugen, Kunstwerken und Möbeln.
- Die Aufteilung der beschlagnahmten Liegenschaften nach Kanton.
- Die hängigen Verfahren vor Bundesverwaltungsgericht, mit denen Russen wieder zu ihren Vermögen kommen wollen.

All dies wird nun vermutlich an der Medienkonferenz vom 1. April ans Licht kommen. Wichtig zu wissen: Das Seco hatte an der Schlichtungsverhandlung klargemacht, dass es gewisse Informationen nicht liefern werde. Namentlich:

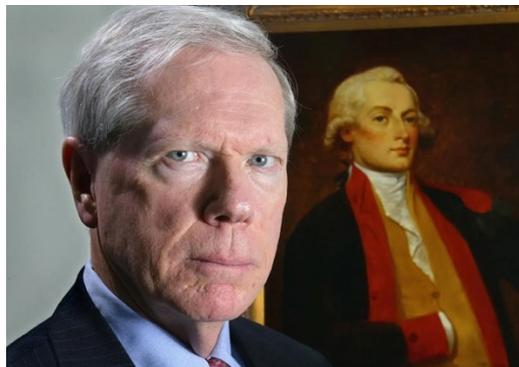
- Zahlen zu den wieder deblockierten Vermögen.
- Welche Institutionen ausser Banken dem Seco russische Vermögen gemeldet haben.
- Die Namen von Personen und Firmen, deren Vermögen blockiert worden sind.

**Die Redaktion schliesst den Meinungs austausch automatisch nach drei Tagen oder hat ihn für diesen Artikel gar nicht ermöglicht.
Eine von 6 Meinungen**

- Eduard Meier, Schmidrüti
am 29.03.2025 um 11:05 Uhr
Das russische Regierungs- und Privatvermögen von der Schweiz blockiert werden, verstösst gegen die Neutralität und ist also nicht erlaubt. Ein solcher Verstoss müsste gerichtlich geahndet und die Verantwortlichen müssten zur Rechenschaft gezogen werden. Die Schweiz macht sich auch mit den Sanktionen strafbar, die von der Regierung gegen Russland veranlasst wurden. Alles dies ist wider die Neutralität. Die Schweiz macht sich durch ihre Neutralitätsverletzungen immer mehr Feinde.

Die westliche Welt hat die Demokratie aufgegeben

Paul Craig Roberts, April 7, 2025



Paul Craig Roberts

Früher konzentrierte sich das politische Establishment darauf, den Gegner oder Herausforderer bei Wahlen zu besiegen. Jetzt sperren sie ihn ein oder hindern ihn daran, überhaupt zu kandidieren – so wie die Demokraten es bei Trump mit vier strafrechtlichen Anklagen versucht haben. In Brasilien sieht sich Jair Bolsonaro angeblichen Putschvorwürfen gegenüber. In Rumänien, das eine US-Raketenbasis an der Grenze zu Russland beherbergt, wurde Calin Georgecu fälschlicherweise wegen «Anstiftung zu Handlungen gegen die institutionelle Ordnung» angeklagt – was übersetzt bedeutet, dass er gegen die Marionettenregierung Washingtons kandidieren wollte, was ihm nun untersagt ist. In Frankreich wurde Marine Le Pen zu zwei Jahren Gefängnis und einem fünfjährigen Verbot der Kandidatur für das Amt der französischen Staatspräsidentin verurteilt.

Le Pens Partei verfügt über die meisten Sitze in der französischen Legislative, der Nationalversammlung. Jüngste Umfragen zeigen, dass sie einen Vorsprung von zehn Punkten gegenüber dem Kandidaten des Establishments hat. Das Establishment hat sich selbst geschützt, indem es sie ins Gefängnis gesteckt hat. Verstehen Sie, was das bedeutet: Dem französischen Volk wird von seiner eigenen Regierung die politische Vertretung verweigert, die es will.

In der Ukraine wird die «Demokratie», die der Westen so eifrig zu schützen vorgibt, seit einiger Zeit von einem Diktator regiert, dessen Amtszeit bereits abgelaufen ist. Ich beginne, mir Sorgen zu machen, dass Trump selbst Teil der Auflösung der westlichen Demokratie werden könnte. Warum hat sich Trump auf den

russischen Präsidenten Putin eingeschossen, obwohl dieser sich an die mit Trump getroffene Vereinbarung gehalten hat, während er Selensky, der sich nicht an die Vereinbarung gehalten hat, gegen Putins Kritik verteidigt? Ist es, weil Trump Selenskys Fähigkeit untersucht, über seine Amtszeit hinaus zu regieren?

Andere Entwicklungen deuten ebenfalls auf eine Schwächung der amerikanischen Demokratie hin. Trumps Kotau vor Israel hat den Ersten Zusatzartikel zur US-Verfassung zerstört – jenes Grundrecht auf freie Meinungsäusserung, das das Fundament der amerikanischen Demokratie bildet. Gleichzeitig untergraben demokratische Richter durch ihre Einmischung in die Vollmachten von Präsident Trump das Vertrauen in gerichtliche Entscheidungen. Das sind keine gesunden Entwicklungen. Eine Justiz, die sich selbst diskreditiert hat, kann einen ehrgeizigen Führer nicht mehr zügeln.

Ich habe viel über den Zusammenbruch des westlichen Glaubenssystems geschrieben – zum Beispiel im gestrigen Artikel:

Dies ist ein überaus ernstes Problem, doch ich habe es bislang nicht geschafft, dafür Aufmerksamkeit zu gewinnen.

Im gesamten Westen konzentriert sich das Bildungssystem darauf, genau jenes Glaubenssystem zu untergraben, das ein rechenschaftspflichtiges Regierungssystem aufrechterhält – also eine Regierung, die dem Volk gegenüber rechenschaftspflichtig ist, und nicht einer Clique von Machtinteressen. Der Zerfall dieses Glaubenssystems ist bereits weit fortgeschritten. Präsident Trump trägt gewiss nicht zur Rettung bei, wenn er die Verfassung der Vereinigten Staaten opfert, nur um Israel vor Kritik zu schützen.

Ideen haben Konsequenzen – und die Konsequenz der Zerstörung jener Ideen, die unsere Freiheit stützen, ist Tyrannei. Und diese hat in Frankreich, Rumänien und Brasilien bereits ihr hässliches Haupt erhoben – und vielleicht auch in Amerika.

Quelle: The Western World Has Abandoned Democracy

Quelle: <https://uncutnews.ch/die-westliche-welt-hat-die-demokratie-aufgegeben/>



depositphotos

UN deckt systematische Vergewaltigung von Palästinensern durch Israel auf

Kit Klarenberg via Substack, April 8, 2025

Am 13. März veröffentlichte das UN-Hochkommissariat für Menschenrechte einen erschreckenden Bericht, der in oft ekelerregenden Details aufzeigt, wie die zionistische Entität seit dem Ausbruch des Völkermords im Gazastreifen im Oktober 2023 «sexuelle, reproduktive und andere Formen geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Palästinenser» in industriellem Massstab einsetzt. Die UN kommt zu dem Schluss, dass diese abscheulichen Handlungen ein zentraler Bestandteil der «umfassenderen Bemühungen Israels sind, das Recht [der Palästinenser] auf Selbstbestimmung zu untergraben», und dass ihre systematische Natur eindeutig auf die Billigung durch die militärischen und politischen Führer Tel Avivs hindeutet.

Der Bericht hält fest, dass «sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt keineswegs ein neues Element der israelischen Besatzung ist». Nach dem 7. Oktober kam es jedoch zu einem «starken Anstieg sexueller Gewalt gegen palästinensische Frauen und Männer», sowohl durch zionistische Besatzungstruppen als auch durch Siedler. Die Vereinten Nationen stiessen bei der Sammlung umfangreicher, äusserst belastender Beweise für diese abscheulichen Misshandlungen auf keinerlei Hindernisse. Neben einer Fülle von Opfer- und Zeugenaussagen haben die Täter oft voyeuristisch sich selbst und ihre Komplizen dabei gefilmt, wie sie diese Verbrechen offen vor der Kamera begingen.

Häufig wurden diese abscheulichen Bilder stolz auf den persönlichen Social-Media-Konten der Täter veröffentlicht. Solche Handlungen zeugen von einer Kultur der völligen Straflosigkeit, in der Soldaten der ZOF

buchstäblich vergewaltigen und plündern. «Trotz der Fülle an Zeugenaussagen und digitalen Beweisen für Verbrechen israelischer Soldaten in Gaza», so die UN, «hat Israel keine nennenswerten Anstrengungen unternommen, um die Täter zur Rechenschaft zu ziehen.» Anfragen an Tel Aviv, die Klarheit über die Ermittlungen zu sexueller Gewalt durch die Besatzungstruppen schaffen sollten, wurden ignoriert:

«Der Kommission liegen keine Beweise dafür vor, dass die israelischen Behörden wirksame Massnahmen ergriffen haben, um sexuelle Gewalttaten zu verhindern oder zu stoppen oder um Täter zu identifizieren und zu bestrafen.»

Im Gegensatz dazu dokumentierte die UNO mehrere Aussagen von Beamten zionistischer Einrichtungen, die ZOF-Militante aktiv unterstützten, denen Sexualverbrechen vorgeworfen wurden, und «Vergewaltigung und andere Formen sexueller Gewalt» gegen Palästinenser, insbesondere gegen Häftlinge, legitimierten. Dass die israelischen Machthaber sexuell aufgeladene Angriffe auf Palästinenser befürworten, wird durch einen gezielten ZOF-Angriff auf ein Frauenrechtszentrum in Gaza Mitte November 2023 weiter untermauert. Die UN stellten die «klare geschlechtsspezifische Dimension» der Breitseite fest, bei der Soldaten zutiefst beleidigende, sexistische Beleidigungen gegen palästinensische Frauen in hebräischer Sprache an die Innenwände des Gebäudes schmierten.

Draussen beschossen ZOF-Panzer präzise den fünften Stock des Gebäudes, in dem Frauen und Familien Schutz suchten. Dieser Bereich wurde «vollständig zerstört», der Rest des Gebäudes «blieb jedoch intakt». Glücklicherweise waren das Gelände und die Umgebung lange vor dem Angriff evakuiert worden, sodass niemand zu Schaden kam. Die Kommission «konnte keine militärische Rechtfertigung» dafür finden, dass die ZOF das Zentrum ins Visier genommen hatte. Aus der Sicht der zionistischen Entität diente es jedoch zweifellos einem ganz bestimmten militärischen Zweck.



Palästinenser inspizieren Schäden an einer Schule in Gaza, in der Vertriebene Schutz suchen, nachdem sie am 4. April 2025 durch einen israelischen Angriff verwüstet wurde

Insgesamt deuten die Schlussfolgerungen der Kommission unweigerlich darauf hin, dass Sexualität und Geschlecht nun zentrale, dedizierte Schlachtfelder in Israels endloser Auslöschung der Palästinenser sind, während sexueller Missbrauch, Vergewaltigung und daraus resultierende physische und psychische Traumata fest verankerte, ausgefeilte Waffen im mephistophelischen Militärarsenal der zionistischen Entität sind. Angesichts der Tendenz Tel Avivs, seine Instrumente und Methoden der Unterdrückung und des Massenmordes ins Ausland zu exportieren, könnten die Auswirkungen dieser grotesken Entwicklung in der modernen Kriegsführung schwerwiegende globale Folgen haben.

«Ausländische Geräte»

Der Bericht der UN-Kommission enthält fünf separate Abschnitte über die Instrumentalisierung sexuellen Missbrauchs durch die zionistische Entität: «sexuelle Belästigung und öffentliche Blossstellung palästinensischer Frauen», «Filmen und Fotografieren von sexueller Gewalt gegen Männer und Jungen während der Verhaftung», «sexuelle Gewalt während Bodenoperationen, einschliesslich an Kontrollpunkten und bei Evakuierungen», «sexuelle, reproduktive und andere geschlechtsspezifische Gewalt in Haft», «sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt durch Siedler und andere Zivilisten». Jeder Abschnitt ist voll von abstoßenden Beschreibungen und widerlichen Aussagen.

Obwohl es eine geschmacklose Aufgabe ist, die Höllenkreise zu ordnen, ist der Abschnitt, der sich mit sexueller Gewalt gegen palästinensische männliche und weibliche Häftlinge befasst, am wichtigsten zu untersuchen. Das schiere Ausmass der dokumentierten Misshandlungen und die Übereinstimmung der Berichte von Opfern, die in über 10 verschiedenen israelischen Militärgefängnissen inhaftiert waren, lassen nicht den Schluss zu, dass diese Grausamkeiten auf eine Anomalie zurückzuführen sind oder auf «abtrünnige» ZOF-Kämpfer oder -Einheiten. Es kann sich nur um eine bewusste, entschlossene Politik handeln, die auf höchster Ebene abgesehen und gesteuert wird.



Häftlinge im Militärgefängnis Sde Teiman

Vom 7. Oktober 2023 bis Juli 2024 wurden nach Angaben der UN-Kommission mindestens 14'000 Palästinenser in Gaza und im Westjordanland – darunter Hunderte Frauen – von der ZOF inhaftiert. Viele wurden nicht über die Gründe für ihre Inhaftierung informiert. In jedem einzelnen Fall wurde «sexuelle Gewalt als Mittel der Bestrafung und Einschüchterung vom Zeitpunkt der Festnahme an und während der gesamten Haftzeit, auch bei Verhören und Durchsuchungen, eingesetzt»:

«Die sexuellen Gewalttaten ... scheinen von extremem Hass auf das palästinensische Volk und dem Wunsch motiviert gewesen zu sein, es zu entmenschlichen und zu bestrafen ... Erzwungene Nacktheit mit dem Ziel, die Opfer vor Soldaten und anderen Häftlingen zu erniedrigen und zu demütigen, wurde häufig eingesetzt ... Männliche Häftlinge berichteten, dass ZOF-Mitarbeiter sie geschlagen, getreten, an den Genitalien gezogen oder gequetscht hätten, oft während sie nackt waren ... In einigen Fällen wurden Gegenstände wie Metalldetektoren und Schlagstöcke eingesetzt, um sie zu misshandeln, während sie nackt waren.»

Die Kommission dokumentierte weit verbreitete Vergewaltigungen und sexuelle Übergriffe auf männliche Häftlinge, «einschliesslich der Verwendung einer elektrischen Sonde, um Verbrennungen am Anus zu verursachen, und des Einführens von Gegenständen wie Fingern, Stöcken, Besenstielen und Gemüse in den Anus und das Rektum». Ein Opfer wurde an der Decke aufgehängt, sodass nur seine Zehen einen Stuhl darunter berührten, und stundenlang mit Werkzeugen geschlagen. Während des Missbrauchs wurde ein «Metallstab» etwa 20 Mal in seinen Penis eingeführt, bis er zu bluten begann und dann ohnmächtig wurde. Die Kommission hat festgestellt, dass die Gefangenen routinemässig sexuellen Missbrauch und Belästigungen ausgesetzt waren und dass Drohungen mit sexuellen Übergriffen und Vergewaltigungen gegen die Gefangenen oder ihre weiblichen Familienangehörigen ausgesprochen wurden. Die Kommission erhielt Informationen darüber, dass Gefangene gezwungen wurden, sich auszuziehen und übereinander zu liegen, während sie beschimpft und gezwungen wurden, ihre Mütter zu verfluchen. Sie wurden geschlagen, wenn sie sich nicht fügten.

Weibliche Gefangene waren auch sexueller Belästigung, Übergriffen, Vergewaltigungen und Morddrohungen ausgesetzt. Einer wurde von einem Soldaten der ZOF gesagt, er würde sie töten und ihre Kinder verbrennen, und fragte: «Wie sollen wir dich vergewaltigen? Einer nach dem anderen oder alle zusammen?» Einer anderen wurde vor den Augen ihres Ehemanns mit sexuellen Übergriffen gedroht, bevor Soldaten ihr ins Gesicht spuckten und sie schlugen, bis sie ohnmächtig wurde. Mehrere palästinensische Frauen erlitten die abscheuliche Demütigung, dass ihnen «fremde Gegenstände» in die Vagina oder den Enddarm eingeführt wurden.

Darüber hinaus mussten weibliche Häftlinge «wiederholte, langwierige und invasive Leibesvisitationen sowohl vor als auch nach den Verhören» über sich ergehen lassen. Eine palästinensische Frau wurde während ihrer viertägigen Haft alle drei Stunden in ihrer Zelle einer Leibesvisitation unterzogen, «obwohl sie ihre Periode hatte». Frauen wurden regelmässig gezwungen, sich vor männlichen und weiblichen Soldaten der ZOF vollständig auszuziehen, einschliesslich des Schleiers. Schläge und Belästigungen, während man mit üblen Beleidigungen und sexuellen Anspielungen wie «Schlampe» und «Hure» bombardiert wurde, waren ebenfalls an der Tagesordnung.

«Schreckliche Ungerechtigkeit»

Im Juli 2024 wurden zehn ZOF-Soldaten verhaftet, nachdem sie einen männlichen palästinensischen Häftling so brutaler sexueller Gewalt ausgesetzt hatten, dass er dringend operiert werden musste. Die Kommission stellt fest, dass dies seit dem 7. Oktober keineswegs ein Einzelfall war, aber es ist bis heute der einzige

Fall, in dem die Peiniger eines Opfers für ihren gewissenlosen Missbrauch zur Rechenschaft gezogen wurden. Dementsprechend bezeichnen die Vereinten Nationen diesen schändlichen Fall als «ein anschauliches Beispiel für die Kultur der Straflosigkeit», die im Militär- und Sicherheitsapparat der zionistischen Entität grassiert:

«Fünf Soldaten wurden innerhalb weniger Tage ohne Anklage freigelassen und fünf weitere wurden unter Hausarrest gestellt. Im September 2024 lockerte ein Militärgericht die Bedingungen ihres Hausarrests, indem es die Auflage aufhob, dass sie während ihres nächtlichen Hausarrests von einem Vorgesetzten begleitet werden müssen, und ihnen erlaubte, während der Feiertage Anträge auf Freilassung zu stellen.»

In einer inzwischen veröffentlichten Anklageschrift wird festgehalten, wie die fünf beschuldigten Soldaten in die Zelle des Mannes in der Haftanstalt Sde Teiman eindrangen, ihn mit Schlagstöcken schlugen und ihm einen Elektroschocker in den Kopf jagten, bevor sie ihm gewaltsam einen Schlagstock in den Mund steckten, während sie ihn mit einem Hund einschüchterten. Ausserdem wurde er mit einem scharfen Gegenstand in den Enddarm gestochen. Bei dem Angriff erlitt der Palästinenser mehrere Rippenbrüche, einen Lungenstich und andere lebensgefährliche Verletzungen.

In dem Bericht unerwähnt blieb, dass die anfängliche Verhaftung der zehn ZOF-Soldaten, die für diese grausame Barbarei verantwortlich waren, bei den israelischen Bürgern Empörung auslöste und zu Massenprotesten führte, bei denen ihre Freilassung gefordert wurde. Dennoch hielt die Kommission fest, dass mehrere hochrangige Beamte zionistischer Einrichtungen ihre Empörung über die Verhaftung der Soldaten zum Ausdruck brachten. Finanzminister Bezale Smotrich sagte, sie hätten «schreckliches Unrecht» erlitten. Der nationale Sicherheitsminister Itamar Ben-Gvir erklärte, es sei «schändlich», dass Tel Avivs «beste Helden» einer solchen «böartigen Verfolgung» ausgesetzt seien.



Demonstranten, darunter auch Abgeordnete der israelischen Regierungskoalition, protestieren in Sde Teiman

Die westlichen Medien schwiegen sich zu diesem offenen Eintreten für Vergewaltigung als Terrorinstrument aus. Die beunruhigenden Erkenntnisse der UN-Kommission sind ebenfalls auf taube Ohren gestossen. Wie immer machen sich die Nachrichtenagenturen und die westlichen Marionettenmeister der zionistischen Entität durch ihr Schweigen mitschuldig – und genau dieses Schweigen fördert und schützt die Kultur der Straflosigkeit der ZOF. Daher können wir mit Sicherheit davon ausgehen, dass die «starke Zunahme sexueller Gewalt gegen palästinensische Frauen und Männer» in Zukunft noch weiter zunehmen wird.

Quelle: UN Exposes Systematic Israeli Rape of Palestinians

Quelle: <https://uncutnews.ch/un-deckt-systematische-vergewaltigung-von-palaestinensern-durch-israel-auf/>

INFOSperber
sieht, was andere übersehen.

7.4.2025



Aus der Plakatkampagne in London. NHS ist die britische nationale Gesundheitsbehörde.

© Image courtesy of Everyone Hates Elon

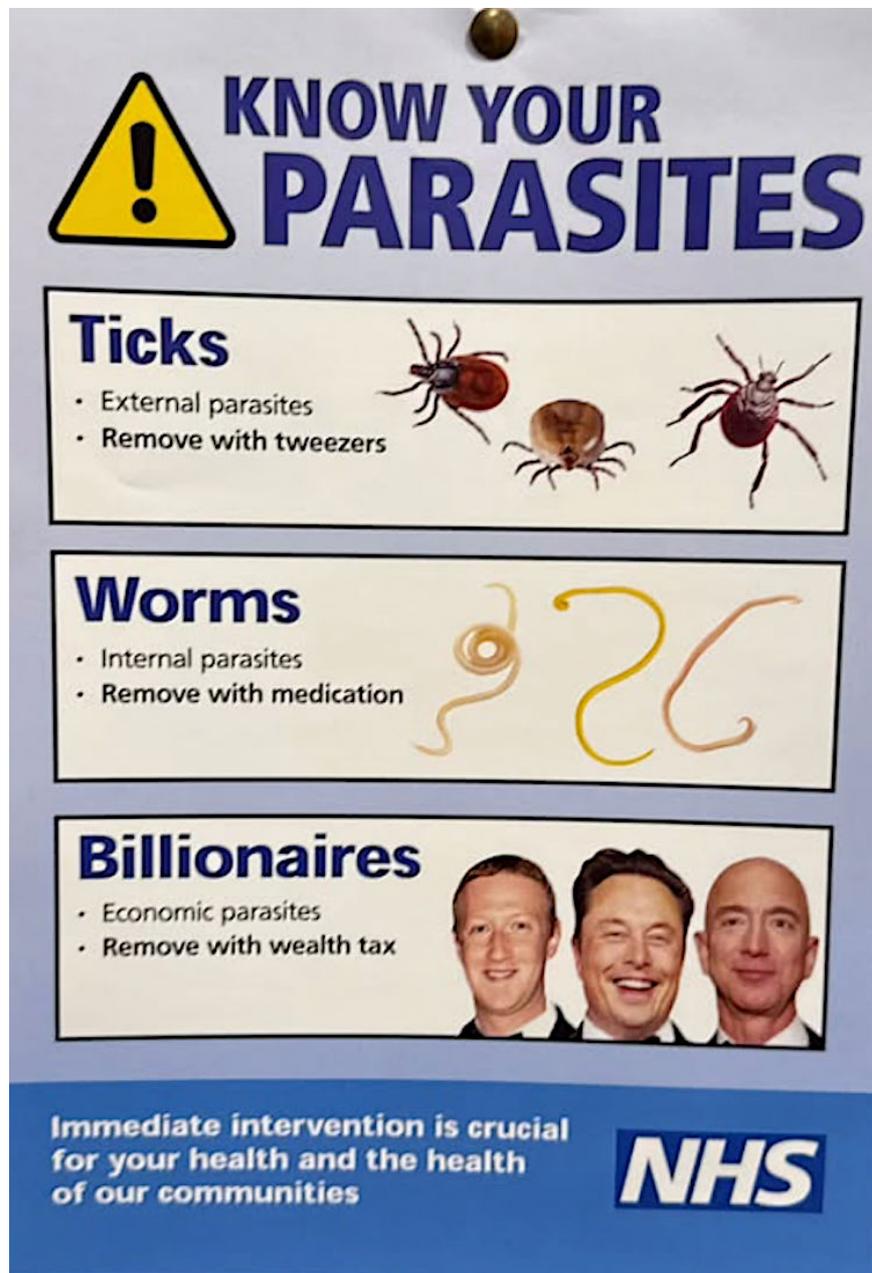
Englischer Humor: «Milliardäre sind die neuen Parasiten»
Die Aktivistengruppe «Everyone hates Elon» hängt Anti-Musk-Plakate in London auf.
Sie verbreiten sich rasant auf Social Media. upg.

In London tauchen an Bushaltestellen und in der U-Bahn immer mehr Fake-Werbeplakate auf, die den Multimilliardär und seine Firmen kritisieren. Die Organisation «People vs. Elon» unterstützt «Everyone Hates Elon» finanziell mit Crowdfundings. Es bietet beispielsweise ein monatliches Spendenabonnement an, bei dem man jedes Mal, wenn Musk einen Tweet absetzt, einige Cent spendet – mit einem monatlichen Limit. «Peoples vs. Elon» wirbt mit dem Slogan: «Der reichste Mann der Welt darf unsere Politik nicht vergiften. Während Krankenschwestern auf Lebensmittelmarken angewiesen sind, stieg sein Vermögen im vergange-nen Jahr um 200 Milliarden Dollar.»

Spenden sollen von Einzelpersonen aus vielen Ländern kommen.
 Hier einige Beispiele von Plakaten, die in London zu sehen sind:

«Kenne Deine Parasiten»

- Zecken: Sie lassen sich mit einer Pinzette entfernen.
- Würmer: Man wird sie mit Medikamenten los.
- Milliardäre: Gegen diese wirtschaftlichen Parasiten hilft eine Reichtumssteuer.



«Kenne Deine Parasiten»: Zecken, Würmer, Milliardäre
 © Image courtesy of Everyone Hates Elon via Instagram

«Mit Hass lässt sich kein Geschäft machen»
Du musst nur Tesla fragen.

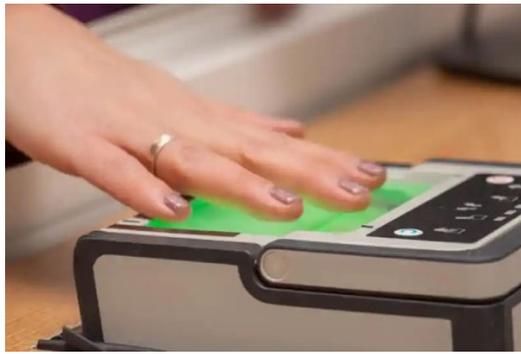


Plakat in der Untergrundbahn: «Hass ist kein gutes Geschäft: Du kannst Tesla fragen»
© bsky.social

«Ein Autopilot für Dein Auto – ein Autokrat für Dein Land»



Plakat: «Ein Autopilot für Dein Auto – ein Autokrat für Dein Land»
© Image courtesy of Everyone Hates Elon via Instagram



Von London bis Moskau: Der weltweite Vormarsch des digitalen Kontrollstaats

uncut-news.ch, April 8, 2025

Ein Kommentar zur schleichenden Abschaffung von Freiheit unter dem Deckmantel von Sicherheit und Fortschritt.

Während sich Grossbritannien mit seinem **Online Safety Act** aufmacht, die digitale Rede- und Meinungsfreiheit endgültig zu strangulieren, baut Russland zeitgleich seine biometrische Totalüberwachung auf ausländische Bürger aus – angeblich, um SIM-Karten einfacher auszugeben.

Was auf beiden Seiten des ideologischen Spektrums geschieht, ist alarmierend identisch: Der Staat nutzt Technik, Angst und Gesetzesnovellen, um sich permanenten Zugang zu den privatesten Bereichen des menschlichen Lebens zu verschaffen. In London wird freie Rede als «Desinformation» kriminalisiert – in Moskau wird das Gesicht zur Eintrittskarte in den Alltag.

Der sogenannte **Unified Biometric System (UBS)** in Russland verlangt von Ausländern seit dem 1. Januar 2025 die Abgabe von Gesichts- und Stimmbiometrie – einfach nur, um eine SIM-Karte zu aktivieren. Und natürlich bleibt es nicht dabei: Banken, Behörden, Rentenversicherung, alles wird daran gekoppelt. Es ist ein **gläserner Mensch 2.0**, staatlich zertifiziert und vollständig erfassbar.

Die britische Regierung hingegen zieht dieselben Zügel auf andere Weise an: Mit dem Online Safety Act wurde ein Gesetz geschaffen, das vermeintlich gegen «illegale Inhalte» vorgeht, aber in Wahrheit eine umfassende Infrastruktur zur **Zensur, Identitätsprüfung und Medienkontrolle** errichtet. Wer Inhalte postet, die der Staat als «falsch» brandmarkt, macht sich strafbar – außer, er arbeitet für eine staatlich anerkannte Zeitung.

Wo bleibt der Aufschrei?

Stattdessen liefern sich Politiker wie Keir Starmer symbolische Schlagabtausche mit Trump und feiern sich als Verteidiger der «Schutzmassnahmen», während im Hintergrund eine Überwachungsarchitektur zementiert wird, wie sie selbst Orwell nicht nüchterner hätte schildern können.

Russland kündigt inzwischen an, das UBS bis 2027 auf den gesamten **privaten Sektor** auszuweiten. Unternehmen wie Ozon, Yandex oder Wildberries sollen das System «freiwillig» integrieren – was in autoritären Kontexten stets ein Euphemismus für faktischen Zwang ist. Und wer sich weigert, wird durch regulatorische Keulen oder wirtschaftlichen Druck «überzeugt».

Die **Sberbank**, grösster russischer Finanzakteur, installiert fast eine Million Gesichtserkennungs-Terminals im ganzen Land – ein Bezahlvorgang, der wie ein Science-Fiction-Szenario beginnt und in **totaler Bewegungs- und Konsumüberwachung** endet. Und laut Gesetz müssen alle kommerziellen Akteure die gesammelten Daten an den Staat weiterreichen.

Aber machen wir uns nichts vor: Diese «russischen» Entwicklungen sind **kein Sonderfall** – sie sind der Prototyp, der bald auch in der EU, den USA und darüber hinaus Schule machen wird.

In Grossbritannien beginnt es mit besorgten Müttern, in Russland mit «praktischen SIM-Karten-Prozessen». Die Mittel unterscheiden sich, das Ziel bleibt dasselbe: **Totalidentifikation, Totalverdattung, Totalkontrolle**. Und das alles im Namen von «Sicherheit», «Effizienz» und natürlich «Kinderschutz».

Wir stehen an einem Scheideweg. Wer heute noch glaubt, es ginge bei all dem um Kindeswohl oder Online-Betrug, wird morgen aufwachen in einer Welt, in der **jede digitale Bewegung erfasst, gespeichert und bewertet wird** – sei es in Moskau oder in Manchester.

Denn wenn das Gesicht der Schlüssel zur SIM-Karte ist und das gesprochene Wort zur Straftat werden kann, dann sind wir keine freien Bürger mehr – sondern nur noch Benutzerprofile im Staatsapparat.

Willkommen im Zeitalter der Soft-Diktatur.

Sie braucht keinen Knüppel mehr. Ein Gesetzestext reicht.

Quelle: Russia's Unified Biometric System registering more foreign citizens

Quelle: <https://uncutnews.ch/von-london-bis-moskau-der-weltweite-vormarsch-des-digitalen-kontrollstaats/>

INFOSperber

sieht, was andere übersehen.

4.4.2025



Bedankt sich bei seinen Spendern auch mit Dekreten:
Donald Trump während seiner ersten Amtszeit 2020. © public-domain Trump White House

Legalisierte Bestechung in den USA: «Watergate wäre ein Witz» Unter Donald Trump präsentiert sich eine Art erlaubter Korruption. Konzerne und Milliardäre arbeiteten lange darauf hin.

Pascal Sigg

Zum Beispiel Pfizer: Am Ende von Joe Bidens Amtszeit liefen im US-Justizdepartement verschiedene Untersuchungen gegen den Pharma-Multi – eine davon wegen angeblicher Bestechung in China und Mexiko. Doch Anfang Februar liess Bidens Nachfolger Donald Trump auf dem Verordnungsweg sämtliche Untersuchungen wegen Korruption im Ausland einstellen. Die Wettbewerbsfähigkeit von US-Firmen sei dadurch eingeschränkt.



Dies ist kein Einzelfall. Die neue US-Regierung hat zahlreiche Untersuchungen unterschiedlicher Ämter gegen Unternehmen eingestellt. Wie die auf Konsumentenrechte spezialisierte NGO «Public Citizen» schätzte, handelt es sich total um bereits über 100 Fälle – fast ein Viertel aller am Ende von Joe Bidens Amtszeit laufender Untersuchungen.

Einige der entlasteten Unternehmen haben Donald Trump viel Geld für seine Amtseinführungsfeier gespendet. 34 Unternehmen mit damals laufenden Untersuchungen gaben dem neuen Präsidenten zusammen 34 Millionen US-Dollar. Zu ihnen gehören neben Pfizer, das Trump eine Million bezahlt haben soll, auch die Tech-Unternehmen Meta (Facebook), Alphabet (Google), Amazon. Zudem sahen sich Elon Musks Unternehmen SpaceX oder die Krypto-Plattformen Coinbase und Robinhood mit Untersuchungen konfrontiert. Sie alle bezahlten Trump Geld zum Amtsantritt.

Bei dieser Feier existiert kein Spendenlimit. Dies bedeute ein deutliches Korruptionsrisiko, schrieb die NGO «Campaign Legal Center» Mitte Januar. Schätzungen zufolge soll Trump für die Feierlichkeiten über 200

Millionen Dollar eingenommen haben – obschon der Grossteil der Ausgaben durchs Regierungsbudget gedeckt war. Schon nach Trumps erster Amtszeit wurde bekannt, dass er übertrieben viel von diesem Spendengeld für Feierlichkeiten im eigenen Hotel ausgegeben hatte.

Viel Geld – über 400 Millionen Dollar – erhielt Trump während seiner Wahlkampagne auch aus der Ölindustrie. Mitte März gab die US-Umweltschutzbehörde Environmental Protection Agency bekannt, dass ihr Forschungsdepartement stark dezimiert werden sollte. Über 1000 Stellen sollten demnach gestrichen werden. Die «New York Times» schrieb dazu vorsichtig: Die Ergebnisse dieser Forschung tendieren dazu, strengere Vorschriften zu unterstützen, die vor giftigen Chemikalien, Luftverschmutzung, oder Klimawandel schützen sollen. Dies habe die Behörde zur Zielscheibe zahlreicher Industrien gemacht. Zudem hat Trump Top-Posten der eigentlichen Schutzbehörde mit ehemaligen Anwälten und Lobbyisten der Öl-, Gas- oder Chemieindustrie besetzt.



«Das Ausmass an Korruption vor unseren Augen ist so überwältigend, dass Watergate als Witz betrachtet würde, falls es heute stattfände.» Dies findet das in Denver beheimatete Investigativ-Medium «The Lever». Es hat sich auf Fehlverhalten von Unternehmen und eben Korruption spezialisiert.

Ein jahrzehntealter Plan

Die kleine Redaktion publizierte letztes Jahr eine aufsehenerregende Recherche verpackt in einer Podcast-Serie. Darin zeigten die Journalisten, wie die USA seit den 1970ern die Politikfinanzierung zusehends dereguliert hat. Sie konnte belegen, dass Unternehmensverbände, rechte Politiker und Richter einen jahrzehntelangen Plan ausheckten und umsetzten, um Bestechung und Korruption zu legalisieren.

Der Plan beginnt mit einem Manifest eines Tabakindustrie-Anwalts. Im Jahr 1971, als die USA die Krankenversicherungen Medicare und Medicaid sowie Umweltschutzgesetze und Programme zur Armutsbekämpfung eingesetzt hatten, forderte Lewis Powell eine Umkehr.

Darin forderte er Grossunternehmen und Milliardäre auf, mit ihren immensen Mitteln mehr Einfluss in der Regierung zu nehmen. Diese habe zu stark auf Druck aus der Öffentlichkeit reagiert. Powell, der später zum Supreme-Court-Richter gewählt werden sollte, schlug konkrete gesetzliche Massnahmen vor. Gemäss Lever-Journalist David Sirota eine der wichtigsten: Die Deregulierung der Kampagnenfinanzierung, die damals vergleichsweise strengen Regeln unterlag.

Sirota konnte in der Grossrecherche aufdecken, dass die Planer viel einflussreicher waren als bisher angenommen. Er schreibt: «Sie merkten, dass sie in einer normal funktionierenden Demokratie niemals die Kontrolle über das politische System erlangen konnten, um ihre Agenda der Selbstbereicherung und Wohlstandskonzentration durchzusetzen. Sie wussten, dass es ihnen erlaubt sein musste, Wahlen, Gesetzgebung, Gerichtsurteile und die Politik zu kaufen.»

Über 50 Jahre später ist der Plan praktisch umgesetzt. Dies waren gemäss Lever-Recherche die entscheidenden Schritte:

- Das Parlament baute Schlupflöcher in die Kampagnenfinanzierungsgesetze, die nach dem Watergate-Skandal erlassen wurden. Im Rahmen der Aufarbeitung des Polit-Skandals war nämlich auch bekannt geworden, dass die US-Milchproduzenten dem Präsidenten Richard Nixon zwei Million Dollar für seine Wiederwahl-Kampagne bezahlten, damit dieser ihnen 100 Millionen Dollar Subventionen über die Festsetzung des Milchpreises beschaffen würde.
- Konservative Aktivisten strengten einen Leitentscheid des Supreme Courts an, in welchem dieser Geldspenden mit verfassungsgeschützter Meinungsäusserung gleichsetzte.
- 1978: Das oberste US-Gericht weiter diesen Schutz auch auf die Meinungsäusserungsfreiheit von Unternehmen aus. Damit können diese ganz legal viel Geld ausgeben, um Wahlen zu kaufen.
- Darauf folgten zahlreiche Fälle gezielter Einflussnahme von Unternehmen mit entsprechender Gesetzgebung und laxer Regulierung. Immer wieder machten auch Korruptionsfälle Schlagzeilen, etwa derjenige

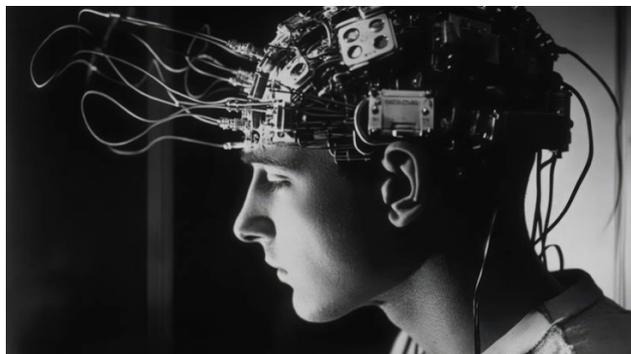
um den Energiekonzern Enron im Jahr 2001. «Es ging immer darum, Spender auf Kosten der Stimmbürger zu bereichern», schreibt Sirota.

- 2005: Besonders auf Initiative des republikanischen Senators John McCain hatte die USA die Gesetzgebung zur Kampagnenfinanzierung 2002 reformiert. Doch 2005 besetzte Präsident George W. Bush den Supreme Court mit den zwei erzkonservativen Richtern John Roberts und Samuel Alito. Dem vorausgegangen war eine Multi-Millionen-Kampagne derselben Akteure, die sich jahrzehntelang gegen eine starke Regulierung der Kampagnenfinanzierung eingesetzt hatten.
- 2010: In einem weiteren Leitartikel hob der neue Supreme Court das junge Kampagnenfinanzierungsgesetz wieder auf. Die Kläger hatten strategisch darauf abgezielt, dem Gericht einen Fall zu liefern, mit dem dies erreicht werden konnte. Das Resultat: Von nun an gab es keine Ausgabenlimiten mehr. Unternehmen konnten einzelnen politischen Kampagnen so viel Geld spenden wie sie wollten.
- Seither griffen dieselben Gruppen gezielt auch Anti-Korruptionsgesetze an und erreichten, dass auch Korruptionsfälle neu beurteilt wurden. Etwa derjenige von Bob McDonnell, einem ehemaligen Gouverneur des US-Bundesstaats Virginia. Er war 2014 verurteilt worden, weil er von einem Geschäftsmann Geschenke im Wert von über 175'000 Dollar erhalten hatte. Im Gegenzug organisierte er im Amt Treffen und Events für den Geschäftsmann, damit dieser ein tabakbasiertes Nahrungsergänzungsmittel promoten konnte. 2016 hob der Supreme Court das Urteil gegen McDonnell wieder auf.

Früher kriminelle Korruption – heute einfach so wie's läuft

Die historische Aufarbeitung des Teams um David Sirota zeigt: Die Massstäbe haben sich auch für US-Verhältnisse gewaltig verschoben. Derzeit wird unter Trump offen zelebriert, was vor 50 Jahren als immenser Korruptionsskandal gegolten hätte. Bevor er wie eingangs erwähnt 400 Millionen Dollar von ihnen erhielt, hatte Trump vor einem Jahr von den Öl-Konzernen eine Milliarde Dollar an Spenden für seine Wahlkampagne gefordert. Im Gegenzug würde er für sie schädliche Klimaschutzmassnahmen stoppen. Trump soll gesagt haben: «Ihr bekommt das am ersten Tag». Und wie versprochen erliess der neue Präsident am ersten Amtstag zahlreiche Dekrete, um die Öl-Industrie zu fördern.

«Tiefe, systemische Korruption durchzieht heute die USA», sagt Investigativ-Journalist David Sirota im Podcast. Sie sei so gewöhnlich, dass man sich fragt, ob es sich dabei um Korruption handelt. Oder ob es nicht einfach doch so sei, wie die Dinge nun mal funktionieren.



Adobe

Glauben Sie, dass Sie jemals wissen werden, jetzt, da Sie Ihren Geist der Maschine übergeben haben?

von Edward Curtin via off Guardian, April 7, 2025

Wir leben in einer 24/7-Mediengesellschaft des Spektakels, in der Gehirnwäsche raffiniert und unerbittlich ist und die konsumierende Öffentlichkeit von Gedanken und Wahrnehmungen verzehrt wird, die durch elektronische Medien gefiltert werden, je nach den Bedürfnissen und Lügen der staatlichen Macht der Unternehmen.

Diese Propaganda gibt es in zwei Formen: verdeckt und offen. Die letztere und wirksamste Form kommt mit einer grossen Dosis Wahrheit, die von gefeierten, autoritativen Stimmen über prominente Medien im Schnellfeuer angeboten wird. Die Wahrheit wird mit subtilen Botschaften gespickt, die sie unwirksam machen.

Dies war schon immer der Fall, aber im Zeitalter der Bilder auf Bildschirmen und digitalen Medien, in dem Worte und Bilder wie Wasser in einem schnell fliessenden Strom dahinströmen, gilt dies umso mehr. Der verstorbene Soziologe Zygmunt Bauman aktualisierte Marx berühmtes Zitat «Alles Feste schmilzt dahin» und nannte dies «flüssige Moderne».

Willkommen bei der Operation Pandemonium

Sehen Sie, diese Experten behaupten: Was wir Ihnen sagen, ist wahr, aber es ist unmöglich, endgültige Schlussfolgerungen zu ziehen. Sie müssen für immer das Wasser der Ungewissheit trinken, damit Sie nicht zum Verschwörungsfanatiker werden. Aber wenn Sie nicht so abgestempelt werden wollen, akzeptieren Sie die einfachste Erklärung für Dinge, die Sie beunruhigen – Occams Rasiermesser, dass die wahrste Antwort die einfachste ist – und das ist immer die offizielle Erklärung. Wenn das widersprüchlich klingt, dann deshalb, weil es das ist. So soll es sein. Wir verursachen Schizophrenie.

Und das liegt, so die Experten, daran, dass wir in einer Welt leben, in der alles Wissen relativ ist, und Sie, das Individuum, wie Kafkas Landei, das in seiner Parabel *«Vor dem Gesetz»* versucht, am Türhüter vorbeizukommen, um in das Allerheiligste des Gesetzes zu gelangen, aber nie vorgelassen wird; Sie, das Individuum, müssen die Sinnlosigkeit Ihrer Bemühungen akzeptieren und sich diesem Diktum beugen, das besagt, dass alles Wissen relativ ist, was ironischerweise ein absolutes Diktum ist. Es ist das Gesetz. Das Gesetz der Widersprüche, das von oben verkündet wird.

Viele Schriftsteller, Journalisten und Filmemacher haben zwar angeblich Wahrheiten über die kriminellen Machenschaften der USA und ihrer Verbündeten im In- und Ausland aufgedeckt, aber seit Jahrzehnten geschickt die Botschaft vermittelt, dass wir am Ende *«nie die Wahrheit erfahren werden»*, die wahren Fakten – dass überzeugende Beweise fehlen.

Diese Weigerung, zu Schlussfolgerungen zu kommen, ist eine raffinierte Taktik, die viele Karrieren sichert, während sie die Namen seriöser Forscher, die auf der Grundlage überwältigender Indizienbeweise (die Grundlage für die meisten Mordurteile) und detaillierter, mit Quellen belegter Fakten, oft unter Verwendung der Worte der Schuldigen selbst, zu Schlussfolgerungen gelangen, absichtlich oder unabsichtlich in Verruf bringt, aber mit dem von der CIA als Waffe eingesetzten Begriff *«Verschwörungstheoretiker»* abgetan werden. Dies entgeht oft dem Durchschnittsbürger, der keine Fussnoten und Quellenangaben liest, wenn er überhaupt Bücher liest. Sie lesen Bildschirme und die Mainstream-Medien, zu denen inzwischen auch ein Großteil der *«alternativen»* Medien gehört. Und sie schauen sich alle möglichen Filme an.

Aber dieses *«Wir werden es nie erfahren»*-Meme, dieses falsche Mysterium, wird geschickt und oft implizit mit einem anderen verknüpft: Dass wir es doch wissen, weil die offizielle Erklärung der Ereignisse wahr ist und nur Verrückte etwas anderes glauben würden. Propaganda durch Paradoxon. Operation Chaos.

Die Ermordung von JFK und die Freigabe von Akten

Es gibt so viele Beispiele dafür, wobei das der Ermordung von Präsident Kennedy ein grundlegendes ist. In diesem Fall, wie auch bei der aktuellen falschen Veröffentlichung von weiteren JFK-Attentatsakten durch Trump, wird das anhaltende *«Mysterium»* immer mit der impliziten oder expliziten Voraussetzung verstärkt, dass Lee Harvey Oswald Kennedy getötet hat, aber dennoch impliziert, dass es noch mehr Mysterien zu erforschen gibt, weil *«die Menschen»* paranoid sind.

(Trumps Position, wie er kürzlich dem Interviewer Clay Travis sagte, ist, dass er immer geglaubt hat, dass Oswald Kennedy ermordet hat, aber er fragt sich, ob er vielleicht Hilfe hatte.)

Sie sind nicht wegen der Lügen der Regierung und der Medien paranoid, sondern weil die *«Popkultur»* (nicht die anspruchsvolle) Paranoia geschaffen hat. Um das Ganze aufzupeppen, wird oft angedeutet, dass Präsident Kennedy auf Befehl des organisierten Verbrechens, von Lyndon B. Johnson, Kuba oder Israel ermordet wurde, obwohl die Fakten eindeutig belegen, dass die CIA den Mord organisiert und durchgeführt hat. A. O. Scotts kürzlich erschienener Artikel auf der Titelseite der *«New York Times»* als Reaktion auf die Veröffentlichung der JFK-Akten – *«JFK, Blown Away, What Else Do I Have to Say?»* (der Titel ist passenderweise einem sehr schnellen Billy Joel-Song und -Video entnommen) – ist ein perfektes Beispiel für solche Taschenspielertricks.

So wird die Täuschung, die Ermordung weiter zu diskutieren, die neuesten Dokumente zu erhalten usw., dazu verwendet, die unstillbare Paranoia der *«Menschen»* zu befriedigen. Wenn alles andere fehlschlägt, werden die CIA-Ausweichgeschichten 2, 3 oder sogar 4 hervorgeholt. Dr. Martin Schotz, der JFK-Forscher, vergleicht dies zu Recht mit George Orwells Definition von Crimestop:

««Crimestop» bedeutet die Fähigkeit, wie durch einen Instinkt an der Schwelle jedes gefährlichen Gedankens innezuhalten. Dazu gehört die Fähigkeit, Analogien nicht zu begreifen, logische Fehler nicht zu erkennen oder die einfachsten Argumente nicht zu verstehen, wenn sie [den Mächtigen] zuwiderlaufen ... und sich von jedem Gedankengang, der in eine ketzerische Richtung führen könnte, gelangweilt oder abgestossen zu fühlen. Kurz gesagt bedeutet «Crimestop» schützende Dummheit.»

Es ist die Schuld der Verrückten, nicht die von Scott oder denen, die ihn bei der *«Times»* unterstützen, einer Zeitung, die vom ersten Tag an über die Ermordung von JFK gelogen hat. Dasselbe gilt für die Ermordungen von Malcolm X, Martin Luther King, Jr., Robert F. Kennedy und anderen sowie für so viele Schlüsselereignisse in der Geschichte der USA. Es ist ein Spiel, bei dem geistiges Chaos geschaffen wird, indem behauptet wird, wir wüssten es, weil die offizielle Erklärung korrekt ist, aber wir wüssten es nicht, weil die Menschen von Paranoia befallen sind. Wenn die Menschen nur nicht so paranoid wären! Anders als wir bei der *«Times»*, lautet die implizite Botschaft.

Die erkenntnistheoretischen Spielchen bestimmter Filmemacher

Es ist bekannt, dass die Menschen heute weitaus mehr Streaming-Filmreihen und Filme schauen als Bücher lesen. Dass jemand mit einem Stift in der Hand über einem mit Fussnoten versehenen Buch über ein wichtiges Thema brütet, ist heute genauso selten wie jemand ohne Handy.

Die optisch-elektronische Verbindung zwischen Auge und Ohr beherrscht das Leben, sowohl mental als auch sensorisch. Marshall McLuhan, der sich 1962 etwas voreilig auf Pierre Teilhard de Chardin bezog – den französischen Philosophen, Paläontologen und Jesuitenpriester – schrieb vor 63 Jahren in «The Gutenberg Galaxy»:

*«Anstatt einer riesigen Bibliothek in Alexandria ähnelt die Welt heute eher einem Computer, einem elektronischen Gehirn, genau wie in einem infantilen Science-Fiction-Film. **Und während unsere Sinne nach aussen gewandert sind, ist Big Brother in uns hineingewandert.** [meine Hervorhebung] Wenn wir uns dieser Dynamik also nicht bewusst sind, werden wir sofort in eine Phase panischer Ängste geraten, die genau zu einer kleinen Welt aus Stammestrommeln, totaler gegenseitiger Abhängigkeit und überlagerter Koexistenz passt. ... Angst ist der Normalzustand jeder oralen Gesellschaft, denn in ihr beeinflusst alles immer alles.»*

Vor vier Jahren in diesem Monat schrieb ich einen Artikel – «You Know We'll Never Know, Don't You?» – über eine neue BBC-Dokumentarfilmserie des gefeierten britischen Filmemachers Adam Curtis, «Can't Get You Out of My Head: An Emotional History of the Modern World».

Die Serie ist ein Pastiche-Film, der über sieben Stunden flüchtige, fragmentierte und faszinierende archivierte Videobilder aus den BBC-Archiven enthält, in denen Curtis seit Jahrzehnten arbeitet, begleitet von Curtis skeptischem Kommentar über «eine Welt, in der alles alles sein könnte, weil es nirgendwo eine Bedeutung gibt». Diese historischen Bilder springen von einem scheinbar unzusammenhängenden Thema zum anderen, um seinen Standpunkt zu untermauern. Er sagt, es sei «sinnlos zu versuchen, die Bedeutung dessen zu verstehen, warum Dinge geschehen». Er behauptet, dass wir alle leben, als wären wir «auf einem LSD-Trip».

Ich habe zwar noch nie einen LSD-Trip gemacht, aber kürzlich wurde ich daran erinnert, als ich mir eine neue Dokumentation – Chaos: The Manson Murders (2025) – des ebenso berühmten US-Dokumentarfilmers Erroll Morris ansah, einen Film über die Mind-Control-Operation MKULTRA der CIA und den Einsatz von LSD. Wie jeder weiss, ist die CIA diese abgedrehte Hippie-Organisation aus Virginia, die immer darauf bedacht ist, Frieden, Liebe und gute Stimmung zu verbreiten.

Obwohl sich der Inhalt ihrer Filme unterscheidet – Curtis ist breit gefächert und Morris konzentriert sich auf Manson und das Buch von Tom O'Neil, Chaos: Charles Manson, die CIA und die geheime Geschichte der Sechziger – fiel mir auf, dass beide Filmemacher dazu neigen, zu verschleiern, während sie ihr Publikum mit Filmmaterial und Informationen kitzeln, die ihre Schlussfolgerungen, nichts zu wissen, widerlegen. In dieser Hinsicht ist Curtis am offensichtlichsten und extremsten.

Morris verwendet nicht die Sprache von Curtis, aber er macht am Ende von Chaos deutlich, dass er Tom O'Neills Argument in seinem gut recherchierten Buch nicht glaubt, dass Charles Manson Teil eines CIA-Experiments zur Gedankenkontrolle war, das von dem Psychiater Dr. Lewis Jolyon «Jolly» West geleitet wurde. West arbeitete 1967 für die CIA an MKULTRA-Gehirnwäscheprojekten in einer Klinik in Haight Ashbury während des Sommers der Liebe, bei denen LSD und Hypnose eingesetzt wurden, als Manson dort lebte und sich oft mit seinen Anhängern in der Klinik aufhielt.

Am 26. April 1964 «passierte» es auch, dass West den inhaftierten Jack Ruby besuchte, den Mann, der Lee Harvey Oswald im Polizeirevier von Dallas getötet hatte. Als West aus dem Treffen kam, erklärte er sofort, dass Ruby in den vorangegangenen 48 Stunden «absolut verrückt» geworden sei und es keine Chance gebe, diesen «unerschütterlichen» und «festgefahrenen» Wahnsinn rückgängig zu machen. Was zwischen den beiden Männern geschah, wissen wir nicht – es gab keine Zeugen –, aber man könnte annehmen, dass West seine hypnotischen Fähigkeiten und sein Arsenal an Drogen einsetzte, die integraler Bestandteil der MKULTRA-Methoden waren.

MKULTRA

MKULTRA war ein finsternes und geheimes Projekt der CIA zur Gedankenkontrolle, das offiziell 1953 begann, aber auf die Operation Bluebird folgte, die in Operation Artichoke umbenannt wurde. Diese Operationen begannen direkt nach dem Zweiten Weltkrieg, als der US-Geheimdienst mit Nazi-Ärzten zusammenarbeitete, um Russen und andere zu foltern und Geheimnisse zu enthüllen. Sie waren brutal. MKULTRA wurde von Dr. Sidney Gottlieb geleitet und war noch schlimmer. Er war als der «Schwarze Hexenmeister» bekannt. Mit der Formel für LSD hatte die CIA eine unbegrenzte Menge des Medikaments zur Verfügung, die sie auch in grossem Umfang einsetzte. Es spielte eine wichtige Rolle in den MKULTRA-Experimenten zur Gedankenkontrolle, zusammen mit Hypnose.

Tom O'Neill fasst es so zusammen:

*«Die Behörde hoffte, Kuriere hervorzubringen, die in der Lage waren, Menschen unbemerkt versteckte Botschaften ins Gehirn einzupflanzen, falsche Erinnerungen zu implantieren und echte Erinnerungen zu löschen, Gruppen auf gegensätzliche Ideologien umzuschwenken und vieles mehr. **Das höchste Ziel war die Erschaffung***

von hypnotisch programmierten Attentätern. ... Die Wissenschaftler von MKULTRA missachteten diesen Kodex [den Nürnberger Kodex, der aus den Nürnberger Prozessen gegen Nazis hervorging] ständig, unerbittlich – und auf eine Art und Weise, die die Vorstellungskraft übersteigt. Ihre Arbeit umfasste alles von der elektronischen Hirnstimulation über sensorische Deprivation bis hin zu «induzierten Schmerzen» und «Psychosen». Sie suchten nach Wegen, um Herzinfarkte, schwere Zuckungen und intensive Cluster-Kopfschmerzen zu verursachen. Wenn Medikamente nicht den gewünschten Erfolg brachten, versuchten sie es mit Meister-ASW, Ultraschallschwingungen und Strahlenvergiftung. In einem Projekt wurde versucht, die Kraft von Magnetfeldern zu nutzen. [Hervorhebung durch mich]»

Während des Watergate-Skandals 1973 ordnete der CIA-Direktor William Helms die Vernichtung aller MKULTRA-Dokumente an. Die meisten wurden vernichtet, aber einige wurden vergessen, und in den nächsten Jahren berichtete Seymour Hersh darüber, und der Senatsausschuss für Kirchenangelegenheiten ging noch weiter. Sie entdeckten Aufzeichnungen, die 44 Universitäten und Colleges, 80 Institutionen und 185 Forscher, darunter Louis West, in die Experimente verwickelten. Die Katze und ihr grosser Wurf waren aus dem Sack.

MKULTRA wurde angeblich 1973 eingestellt. Aber nur die Naivsten würden glauben, dass es nicht in anderer Form weiterging. 1964 schrieb McLuhan: «Das Medium ist die Botschaft.» Das neue Medium, das in den Jahrzehnten danach entwickelt wurde, ist effektiv direkt auf das Gehirn gerichtet, während man auf die Bildschirme schaut. Und die Botschaft?

Tom O'Neills schlagkräftiges Argument

O'Neill räumt zwar ein, dass er seine These nicht schlüssig bewiesen hat, weil er nie in der Lage war, die Beziehung zwischen Manson und West zu bestätigen, aber er trägt in seinem Buch eine enorme Menge an überzeugenden Indizienbeweisen zusammen, die seine These sehr stark untermauern, dass sie zusammen waren und dass Mansons Fähigkeit, seine Anhänger dazu zu bringen, für ihn zu töten, das Ergebnis der MKULTRA-Gedankenkontrolle und des Einsatzes von LSD war, das er ausgiebig verwendete und das von der CIA eingeführt und von West verwendet wurde. Beide Männer hatten eine unerschöpfliche Menge der bewusstseinsverändernden Droge zur Verfügung, um sie bei ihren Opfern einzusetzen.

Dies ist das Thema von Morris Film, in dem er O'Neill vor der Kamera interviewt, der die aussergewöhnliche Tatsache erklärt, dass Manson seine Anhänger hypnotisieren konnte, um ohne Reue oder Scham für ihn zu töten. Sie «konnten ihn nicht aus ihren Köpfen bekommen», selbst viele Jahre später. Dies war natürlich das Ziel von MKULTRA – durch Gehirnwäsche und Drogen «Mandschurische Kandidaten» zu schaffen.

Dieser Fall hat weitaus grössere Auswirkungen als die aufsehenerregenden Morde in Hollywood im Jahr 1969, für die Manson und seine Anhänger verurteilt wurden. Denn offensichtlich stand Mansons «Familie», die die Morde auf seinen Befehl hin begangen hat, in jeder Hinsicht unter hypnotischer Kontrolle. Wie konnte ein zweitklassiger, ehemaliger Sträfling, ein Winzling, ein kleiner Mitläufer, ein Musiker, lernen, genau das zu erreichen, woran MKULTRA so viele Jahre lang gearbeitet hat?

Am Ende seines Films macht Morris jedoch eine abschliessende Bemerkung, ohne auch nur mit der Wimper zu zucken, dass O'Neill möglicherweise Recht hat. Er sagt, er glaube O'Neill nicht. Ich fand das sehr seltsam, irritierend, als ob O'Neill für diese Auflösung vorbereitet worden wäre, was ich glaube.

Aber gleichzeitig erkannte ich darin Morris Methode, die Erzählprotagonisten in seinen Filmen, die angeblich darauf abzielen, zu faktischen Wahrheiten zu gelangen, dies aber nie tun, in die Irre zu führen und dann zu untergraben; es sind Geschichten darüber, dass wir immer nur endlose Interpretationen und das Unwissbare haben, verkompliziert durch die menschliche Fehlbarkeit. Alles geht im Nebel von Morris Methode verloren, was kein Zufall ist.

Frank Olson

Ich fand dann ein Interview, das O'Neill im Jahr 2021 gab und in dem er sagte, er habe sich aus Morris Filmvorschlag zurückgezogen, weil Morris einen Film machen wollte, der die Geschichte von Frank Olson (einem CIA-Biologen) mit seinem Film über Manson kombinierte.

In dem Interview sagte O'Neill, er kenne Eric Olson, den Sohn von Frank Olson, der sein Leben lang bewiesen hat, dass die CIA seinen Vater 1953 ermordet hat, aber er erklärte nicht, warum er sich aus dem Projekt zurückzog. Allerdings taucht er in «Chaos» ausgiebig auf, wird von Morris vor der Kamera interviewt, nur um am Ende untergraben zu werden. Warum er sich schliesslich bereit erklärte, Teil des Projekts zu sein, weiss ich nicht.

Ich bin mir sicher, dass er Wormwood (2017) gesehen hat, Morris gefeierte (sie sind alle gefeierte) Netflix-Filmserie über den Biologen/CIA-Agenten Frank Olson und seinen Sohn Eric Olson, der sein Leben lang heldenhaft versuchte zu beweisen, dass die CIA seinen Vater ermordet hat, weil dieser Gewissensbisse wegen des Einsatzes von Folter, Gehirnwäsche, LSD und biologischen Waffen der USA in Korea hatte, grösstenteils in Zusammenarbeit mit den Nazis.

Die Beweise sind überwältigend, dass Frank Olson 1953 nicht aus einem Hotelfenster in New York City gesprungen ist, sondern mit LSD unter Drogen gesetzt wurde, um Halluzinationen und Paranoia auszulösen, dass ihm der Schädel eingeschlagen und er von der CIA rausgeworfen wurde. Trotz dieser überzeugenden Beweise, die ihm vor der Produktion von «Wormwood» zur Verfügung standen, widerspricht er, ein weiteres Beispiel für Morris Methode, der jahrzehntelangen, schlüssigen Forschung von Eric Olson, dass sein Vater ermordet wurde.

Schlussfolgerung

Filmemacher wie Adam Curtis und Erroll Morris sind Beispiele für ein viel grösseres und gefährliches Phänomen. Ihre Betonung der Unmöglichkeit des Wissens – diese scheinbare Leere im menschlichen Geist, ein endloser LSD-Trip auf einer Strasse kaleidoskopischer Interpretationen – ist viel grösser als sie selbst. Sie ist tief in der heutigen Gesellschaft verankert.

Einer der wenigen Bereiche, in denen wir angeblich in der Lage sind, etwas mit Sicherheit zu wissen, ist die Parteipolitik. Hier ist das Wissen die Regel und die andere Seite liegt immer falsch. Kämpfe, kämpfe, kämpfe für die Heimmannschaft! Hier wird die Sehnsucht nach «Wissen» gefördert, als ob wir nicht in einer 24/7-Mediengesellschaft des Spektakels leben würden, in der Gehirnwäsche gerissen und unerbittlich ist und das konsumierende Publikum von Gedanken und Wahrnehmungen verzehrt wird, die durch elektronische Medien gefiltert werden, je nach den Bedürfnissen und Lügen der staatlichen Macht der Unternehmen.

Mit dem Aufkommen des elektronischen digitalen Lebens wird «Wissen» nun gefiltert. Wenn Sie McLuhans Vorhersage nicht bestätigen wollen – «da unsere Sinne nach aussen gegangen sind, geht Big Brother nach innen» – ist es für jeden ratsam, sich wieder ins Rampenlicht zu begeben, um Bücher zu lesen und zu studieren. Und machen Sie einen Spaziergang in der Natur ohne Ihr Gerät. Vielleicht hören Sie einen kleinen Vogel, der Sie ruft.

Quelle: Do You Think You'll Ever Know, Now That You Have Handed Your Mind to the Machine?

Quelle: <https://uncutnews.ch/glauben-sie-dass-sie-jemals-wissen-werden-jetzt-da-sie-ihren-geist-der-maschine-uebergeben-haben/>

Putins Anschlagsserie – Es stinkt nach Propaganda

Autor: Uli Gellermann/ Datum: 09.04.2025

Wie üblich wimmeln deutsche Nachrichten über den Präsidenten der Russischen Föderation Wladimir Putin von Worten wie «soll», «sei» oder «keine Beweise, aber». Es handelt sich bei solchen Meldungen um den berühmten Konjunktiv- oder Drecks- und Verleumdungs-Journalismus. Im jüngsten Fall stützt sich die Berliner Morgenpost auf die ZDF-Sendung «Terra X History» und deren Überschrift: «Russische Suchanfragen im Netz vor Anschlägen», und in der Morgenpost wird daraus flugs dieser Fragesatz «Steckt Putin hinter der Anschlagsserie vor der Wahl?»

Goebbels-Fragezeichen

Kenner nennen solche Schlagzeilen das «Goebbels-Fragezeichen». Denn solche Fragezeichen dienen der Behauptung und Verleumdung: Sind die einmal gesetzt, ist es den Absendern völlig egal, ob die Frage irgendeinen realen Hintergrund hat. Wichtig ist nur, dass die Empfänger der Botschaft (Leser oder Zuschauer) denken können, dass der mit der Frage Gebrandmarkte (Putin) in einem fatalen Zusammenhang mit Terror stehen könnte. Die Methode ist von Hitlers Propagandaminister sattem bekannt.

Profiler ohne Beweise

Dann wird noch ein angeblicher Experte aufgetrieben; im Fall des ZDF ein «Internet-Profiler» namens Steven Broschart, ein Mann, von dem noch niemand je gehört hat. Der sagt dann: «Wir finden tatsächlich zum Täter im Vorfeld Suchanfragen aus Russland, zum Täternamen, und das ist schon sehr, sehr ungewöhnlich.» Neben dem grottenschlechten Deutsch kann der «Profiler» nix beweisen; weder seine angebliche Expertise noch irgendeinen Zusammenhang.

Schwachsinniger Politiker

Und ist die Beweisführung auch noch so fadenscheinig, das ZDF findet einen offenkundig schwachsinnigen Politiker, der dem unbewiesenen Verdacht einen Anschein von Wahrheit verleihen soll. Deshalb bläst der Grünen-Bundestagsabgeordnete Konstantin von Notz in den medialen Raum: «Ich glaube, es ist völlig offensichtlich, dass diese digitalen Spuren und die Auswertung und Analyse dieser digitalen Spuren ein wichtiger Baustein dafür sein können, der Wahrheit deutlich näher zu kommen, und insofern sollte man das mit einbeziehen.»

Es stinkt nach Propaganda

Der Journalismus-Experte Uli Gellermann ergänzt die grüne Verblasenheit noch um diese Position: «Ich glaube, es ist völlig offensichtlich, dass Herr von Notz eine digitale Spur nicht mal erkennen könnte, wenn er es schaffen würde, bis drei zu zählen und er sich deshalb besser in Konnie von Kotz umbenennen sollte. Insofern sollte der adlige Herr seine Bausteine nicht in die Nähe der Wahrheit bringen. Denn je näher man dem Herrn von Kotz kommt, desto stärker stinkt es nach Propaganda.»

Quelle: <https://www.rationalgalerie.de/home/putins-anschlagserie>

“

Zitat des Tages

Wenn du Anderen hilfst, dann wird dir geholfen, vielleicht morgen, vielleicht erst in einhundert Jahren, aber dir wird geholfen werden. Die Natur muss ihre Schulden bezahlen ... Es ist ein mathematisches Gesetz und alles im Leben ist Mathematik.

- G. I. Gurdjieff

”

Quelle: de.sott.net, 10.4.2025

Wofür wurde Marine Le Pen für «schuldig» erklärt?

von Thierry Meyssan (voltage.net) 10. April 2025 dieter

Um Marine Le Pen zu verbieten, für das Amt des Präsidenten der Französischen Republik zu kandidieren, verurteilte sie ein Gericht in erster Instanz wegen «Veruntreuung öffentlicher Gelder» und nicht umgekehrt. Es ist nicht das Vergehen, dessen sie beschuldigt wird, das dazu geführt hat, dass ihr das passive Wahlrecht entzogen wurde, sondern es wurde erfunden, um dieses Urteil zu rechtfertigen. Seltsamerweise hat es niemand in der politischen Klasse für angebracht gehalten, darauf hinzuweisen, dass die Präsidentschaft des Europäischen Parlaments ihre Auffassung der Rolle der Europaabgeordneten geändert hat und nun diejenigen als strafbar betrachtet, die darauf beharren, den ursprünglichen Beruf des Europaabgeordneten auszuüben.



In den 20-Uhr-Nachrichten auf TF1 beteuerte Marine Le Pen erneut, dass sie kein Delikt begangen habe, aber die Journalistin verstand nicht, wovon sie sprach.

Marine Le Pen wurde am 31. März 2025 wegen «Veruntreuung öffentlicher Gelder» zu vier Jahren Haft, davon zwei in geschlossener Haftanstalt, zu einer Geldstrafe von 100'000 Euro und fünf Jahren Nichtwahlfähigkeit mit vorläufiger Vollstreckung verurteilt, also noch vor einem möglichen Berufungsverfahren. 24 weitere Vertreter des Rassemblement National (RN) und der Partei selbst wurden verurteilt.

Die politische Klasse Frankreichs hat sich sofort gespalten in diejenigen, die sich darüber freuen, dass die Favoritin bei den kommenden Präsidentschaftswahlen vom Wettstreit ausgeschlossen wurde, und diejenigen, die dies bedauern. Natürlich wagte niemand direkt zu sagen, was er dachte, aber alle versicherten, entweder den «Rechtsstaat» zu unterstützen, oder sich über die «Tyrannei der Richter» lustig zu machen.

Nach einer historischen Entscheidung von drei, von der politischen Macht unabhängigen Richtern, die aber die Forderungen der Staatsanwaltschaft wohl verstanden haben, wagt es niemand, das zugrunde liegende

Problem des Streits zwischen Frankreich und der Präsidentschaft des Europäischen Parlaments anzusprechen. Es ist jedoch unmöglich zu verstehen, warum die gewählten Vertreter des RN (Rassemblement National) verurteilt wurden, obwohl sie überzeugt waren, nicht gegen das Gesetz verstossen zu haben, und ohne von diesem Streitpunkt zu wissen. Hier ist die Erklärung:

Am Ende des Zweiten Weltkriegs entwarf der britische Premierminister Winston Churchill ein Projekt zur Befriedung der verschiedenen Europäer durch die Schaffung gemeinsamer Institutionen zwischen den Staaten. Von der Europäischen Union war noch keine Rede, sondern entweder von einem Gremium, das es den europäischen Regierungen ermöglichen würde, sich ständig zu treffen und zu verhandeln, oder von einer Organisation, die die Parlamentarier der europäischen Staaten zusammenbringen würde, um gemeinsam zu debattieren. Am Ende schlossen sich zehn Staaten zur Umsetzung der beiden Projekte zusammen und gründeten den Europarat. Mittlerweile sind sie 46 geworden. Der Sitz dieser politischen Institution wurde in Strassburg eingerichtet.

In der Praxis wurde der Europarat als ziviler Arm der NATO konzipiert. Strassburg wurde als Sitz gewählt, weil es kulturell eine deutsch-französische Stadt ist.

Unabhängig vom Europarat wurde mit der Wirtschaftsgemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) ein weiteres, diesmal wirtschaftliches Projekt geboren, aus dem die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft und heute die Europäische Union hervorging. Selbstverständlich wurde auch der Sitz des Europäischen Parlaments in Strassburg gelegt, wo die Parlamentarische Versammlung des Europarats ihren Sitz hatte. Angesichts der Rivalitäten zwischen den Mitgliedstaaten wurden jedoch verschiedene Institutionen dieser Wirtschaftsunion nach Brüssel und Luxemburg verlegt (das Generalsekretariat des Parlaments ins Robert-Schumann-Gebäude). Die Abgeordneten des Europäischen Parlaments kamen für eine Woche im Monat nach Strassburg und kehrten dann in ihre Länder zurück. Da sie nicht in ihrem eigenen Namen, sondern im Namen ihrer Partei in einem einzigen nationalen Wahlkreis gewählt wurden (ausser zwischen 2003 und 2018, als es acht regionale Wahlkreise gab), widmeten sie den Rest ihrer Zeit ihrer politischen Partei.

1993 richtete das Europäische Parlament einen Plenarsaal in Brüssel ein, das Paul-Henri-Spaak-Gebäude. Sechs Jahre später weihte es in Strassburg seinen eigenen Plenarsaal ein, das Louise-Weiss-Gebäude. Damals wurden die Parlamentssitzungen zwischen den beiden Städten aufgeteilt. Eine gigantische Lastwagen-Karawane übersiedelt zweimal im Monat alle Büros der Parlamentarier. Die Abgeordneten, die nun ein privates Büro in Brüssel haben, wurden eingeladen, dort zu wohnen und sich nur zu den dort stattfindenden Sitzungen nach Strassburg zu begeben. Sie kehrten nur in ihre Länder zurück, um ihre Wähler zu treffen und an ihren Parteiversammlungen teilzunehmen.

Die Verwaltung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, die zum grössten Teil in Brüssel residiert, um sich sowohl vom Europarat zu distanzieren als auch sich dem Europäischen Parlament anzunähern, wird daher alles in seiner Macht Stehende tun, damit das EU-Parlament sein Kommen und Gehen beendet und dauerhaft in Brüssel bleibt. Das ist auch der Wille der NATO, deren Hauptsitze sich ebenfalls in Brüssel (genauer gesagt in Mons) befinden. Die NATO legt Standards fest, die die Kommission dem Parlament vorschlägt und die das Parlament billigt. Im Laufe der Zeit spielt das Parlament jedoch eine zunehmend unabhängige Rolle, und die NATO muss es kontinuierlich überwachen, um sicherzustellen, dass keine ihrer Normen abgelehnt wird.

An diesem Punkt beginnt also der Streit: Die Franzosen weigerten sich, Strassburg zu verlassen, um nicht zu sichtbar unter den Einfluss der Angelsachsen zu geraten. Die Präsidentschaft des Parlaments forderte daher, dass sich die gewählten Vertreter von nun an ausschliesslich ihrer Tätigkeit in Brüssel widmen und sich nicht mehr mit ihren Parteien in ihren

Seitdem sind alle französischen politischen Parteien, die an der Unabhängigkeit ihres Landes hängen – nicht nur der RN –, mit dem Präsidenten des Europäischen Parlaments im Streit. Das Gericht, das Marine Le Pen verurteilte, wählte daher die These der Präsidentschaft des Europäischen Parlaments, während der RN versicherte, keinen Cent öffentlicher Gelder veruntreut zu haben.

In ihrem Prozess entschied Marine Le Pen sich zu verteidigen, indem sie geltend machte, sie habe keine Wahl gehabt und sei gezwungen gewesen, die alte Auffassung der Arbeit der Europaabgeordneten statt der neuen zu wählen, da ihre Kollegen sie nicht als vollwertige Abgeordnete akzeptiert hätten (die Politik des «Cordon sanitaire»). Da sie keinen Platz in Brüssel hatte, entschied sie sich dafür, ihn in ihrem Land zu haben.

Délibéré dossier dit des assistants fictifs du RN- 31 mars 2025.**I- Sur les exceptions soulevées****1. Sur la QPC :**

- Déclare recevable QPC présentée
- Dit n'y avoir lieu à transmission.

La formulation et l'interprétation par la jurisprudence des dispositions de l'article 432-15 du code pénal définissent les infractions en termes suffisamment clairs et précis pour permettre au tribunal d'exercer son office et apprécier les faits qui lui sont soumis ainsi que leur qualification au regard notamment de la qualité de député européen et de la nature des fonds confiés.

Dans ces conditions, les moyens tirés de l'atteinte aux principes constitutionnels et notamment celui de légalité des délits et des peines doivent être regardés comme non sérieux.

Il n'y a dès lors pas lieu de renvoyer à la Cour de cassation en vue de sa transmission au Conseil constitutionnel la question prioritaire de constitutionnalité présentée.

2. Sur la question préjudicielle

En l'espèce, la question préjudicielle porte sur un acte pris par le Parlement européen et tend à contester la validité des règles MAS/CODEX.

Le tribunal relève que les FID/CODEX.MAS ne constituent pas le fondement des poursuites pénales qui reposent sur l'article 432-15 du code pénal, selon la prévention.

C'est la discordance entre les emplois prétendument (assistant parlementaire) et effectivement exercés qui fonde les poursuites.

A supposer qu'elles soient utiles à la solution du litige, une décision de la CJUE sur la validité de ces actes n'apparaît nécessaire, ni au regard de la violation alléguée du mandat impératif, ni au regard d'une imprévisibilité des poursuites.

La réponse à la question soulevée ne laisse aucun doute raisonnable au regard des décisions rendues par les juridictions européennes et l'arrêt de la cour d'appel de Paris rendu le 30 septembre 2021, quant à l'absence d'atteinte au mandat impératif ni au regard de l'imprévisibilité des poursuites.

Le tribunal constate notamment qu'aucune mesure citée de ces dispositions réglementaires n'est de nature à entraver la liberté de vote du député européen ni à lui imposer des prises de position

«Dieses Verteidigungssystem stellt nach Ansicht des Gerichts ein theoretisches Konstrukt dar, das die Regeln des Europäischen Parlaments, die Gesetze der Republik und die Gerichtsentscheidungen missachtet, die insbesondere im Laufe der vorliegenden gerichtlichen Information getroffen wurden, indem es sich nur auf seine eigenen Prinzipien konzentriert», schreiben die Richter.

Man muss sich darüber im Klaren sein, dass es keine Regeln des Europäischen Parlaments gibt. Der einzige Referenztext ist der konsolidierte Vertrag der EU, der den Sitz des Europäischen Parlaments immer noch in Strassburg und nicht in Brüssel festlegt.

Der Standpunkt der französischen Abgeordneten ist daher der einzige, der mit den Texten übereinstimmt. In der Sache haben also die Richter nicht nach Recht und Gesetz entschieden, und was die Favoritin bei den Präsidentschaftswahlen betrifft, konnten sie keine vorläufige Massnahme ergreifen, weil Marine Le Pen jetzt nicht mehr Mitglied des Europäischen Parlaments ist und daher, nach der Auffassung der Richter, nicht «rückfällig» werden kann.

Mit der Verurteilung von Marine Le Pen hat das Gericht ihr nicht nur das Recht genommen, für das Amt des Präsidenten der Republik zu kandidieren, sondern auch den französischen Mandatsträgern verboten, die Unterwerfung des Parlaments unter die NATO anzufechten.

Thierry Meyssan

Übersetzung

Horst Frohlich

Korrekturlesen: Werner Leuthäusser

Quelle: <https://krisenfrei.com/wofuer-wurde-marine>

NATO, meine Liebe.



4 April 2025, Erstellt von Willy Wimmer

Das NATO-Kollektiv hat heute mit seiner Aussenminister-Tagung ein neues Feindbild geschaffen: die europäischen Sozialstandards. Die müssen dran glauben, weil nur dann die Steigerung der Kriegsausgaben auf 5% des jährlichen Wirtschaftsleistung möglich ist. Das bedeutet die Militarisierung der gesamten deutschen und europäischen Politik. Nachdem schon die Soziale Marktwirtschaft dem shareholder Value weichen musste, bedeutet das nichts anderes als das Ende des europäischen Staatsmodells. Die 5% sind aus einem anderen Grund merkwürdig, es sei denn, man denkt an das finanzielle Füllhorn für die amerikanische Rüstungsindustrie. Warum sollte diese Steigerung vertretbar sein, wenn Trump sich mit Putin verständigt und eine Zeit zu Ende geht, die mit dem völkerrechtswidrigen Krieg 1999 gegen Jugoslawien anfang? Oder dienen die 5% dem Kriegszweck und alles, was wir derzeit erleben, ist nur Charade? Seit 1999 hat die NATO unser Europa ausgepowerd. Nicht jeder hat eine Träne verdient, die man nachweinen könnte.

Quelle: <https://www.world-economy.eu/nachrichten/detail/nato-meine-liebe/>

Russen raus! Handstreich gegen die Geschichte

Autor: Uli Gellermann / Datum: 06.04.2025

Sie haben uns befreit, die Völker der Sowjetunion. In einem blutigen, opferreichen Krieg haben sie die deutschen Aggressoren aus ihrem Land verjagt, haben die Nazis besiegt und dabei die Deutschen von einer brutalen rassistischen Diktatur befreit. Zum 80. Jahrestag der Befreiung wäre Dankbarkeit angesagt.

Baerbocks Auswärtiges Amt schamlos

Aber das Baerbock-Amt knüpft schamlos an die Untermenschen-Propaganda der Nazis an: In einer «Handreichung», die einer Dienstanweisung gleichkommt, will das Amt ausgerechnet die Erben der Nazi-Opfer vom öffentlichen Erinnern ausschliessen: «Sollten Vertreter von Russland oder Belarus bei Veranstaltungen im Inland unangekündigt erscheinen, können Einrichtungen in eigenem Ermessen und mit Augenmass von ihrem Hausrecht Gebrauch machen.» So wird die «Handreichung» zum Handstreich gegen die Geschichte.

«Der Untermensch»

Als im Sommer 1941 die Wehrmacht in die Sowjetunion einfiel, veröffentlichte der Reichsführer SS Heinrich Himmler eine Broschüre mit dem Titel «Der Untermensch». Das Heft sollte die deutsche Bevölkerung zum Hass gegen die Völker der Sowjetunion aufstacheln. Wer ausgrenzt, wer das «Hausrecht» gegen bestimmte Völker anwenden will, der will mit dieser Aussonderung die Kriegs-Stimmung gegen Russland im Land anheizen. Die Baerbock steht in der grässlichen Tradition ihres Nazi-Grossvaters, dem 1944 das Kriegsverdienstkreuz mit Schwertern verliehen werden sollte.

Die anständigen Deutschen

Aber es gibt sie noch, die anständigen Deutschen: «In Erinnerung an den opferreichen Kampf der Roten Armee lädt die «Initiative 80. Jahrestag der Befreiung» ein. Wir sagen Danke! Gerade jetzt und ausdrücklich den Russen und Weissrussen – zu Politik und Kultur am Sowjetischen Ehrenmal in Berlin-Tiergarten laden wir ein: Am 3. Mai von 14:00 bis 16:30 Uhr. Zahlreiche Musikerinnen und Musiker treten dort auf. Es werden u.a. reden: Alexander von Bismarck, Egon Krenz und per Video Dr. Vladislav Belov, stellvertretender Vorsitzender des Europa-Instituts der Russischen Akademie der Wissenschaften und Ljudmilla Borisowna Sirota, 95-jährige Überlebende der Leningrader Blockade.»

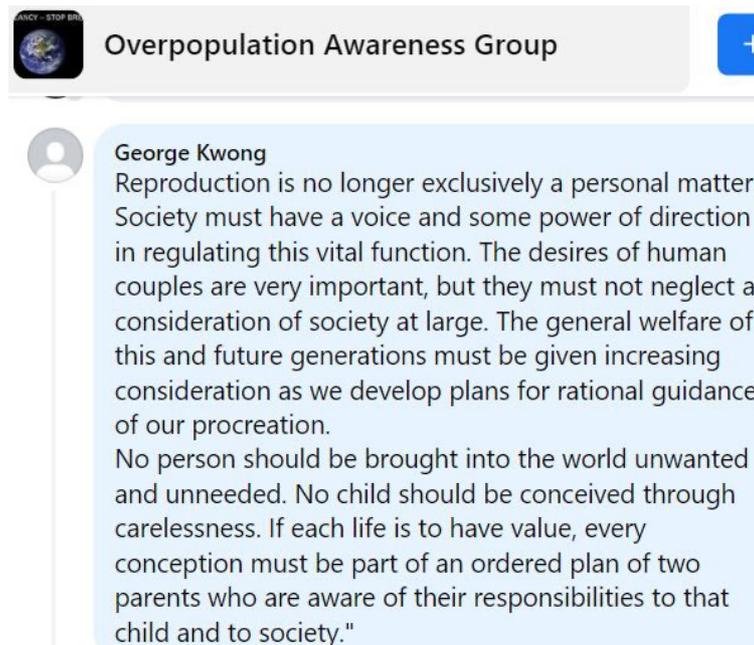
Erste Unterzeichner

Diese ersten Unterzeichner stehen für den Aufruf: Die Autoren, Publizisten, Journalistinnen Wiebke Diehl, Uli Gellermann, Friedhelm Klinkhammer, Lühr Henken, Ekkehard Sieker, den Wissenschaftlern und Hochschullehrern Michael Brie, John Neelsen, Werner Ruf, die Historikerinnen Karin Kulow und Inge Pardon, die Leiterin des Büros der Rosa-Luxemburg-Stiftung Asien, Kerstin Kaiser, die ehemalige Ministerin Marianne Linke, der Osteuropa-Konsultant Wilfried Handwerk, die Juristen Benedikt Hopmann und Jörg Arnold, die Oberstleutnante a.D. der Bundeswehr Jürgen Rose und Jochen Scholz.

Hier geht es zum Aufruf: <https://befreiung.org/>

Quelle: <https://www.rationalgalerie.de/home/russen-raus>

Facebook-Nutzer George Kwong: Reproduction is no longer exclusively a personal matter – Die Fortpflanzung ist nicht mehr ausschliesslich eine persönliche Angelegenheit!



Die Fortpflanzung ist nicht mehr ausschliesslich eine persönliche Angelegenheit. Die Gesellschaft muss bei der Regulierung dieser lebenswichtigen Funktion ein Mitspracherecht und eine gewisse Weisungsbefugnis haben. Die Wünsche der menschlichen Paare sind sehr wichtig, aber sie dürfen die Gesellschaft als Ganzes nicht ausser Acht lassen. Das allgemeine Wohlergehen dieser und künftiger Generationen muss bei der Entwicklung von Plänen für eine vernünftige Steuerung unserer Fortpflanzung verstärkt berücksichtigt werden. Kein Mensch sollte ungewollt und unbedarft auf die Welt gebracht werden. Kein Kind sollte durch Unachtsamkeit gezeugt werden. Wenn jedes Leben einen Wert haben soll, muss jede Zeugung Teil eines geordneten Plans von zwei Eltern sein, die sich ihrer Verantwortung für das Kind und die Gesellschaft bewusst sind.

George Kwong

Quelle: https://www.facebook.com/groups/136507913150251/posts/3119961688138177/?comment_id=3121554504645562¬if_id=1710329001813654¬if_t=group_comment



Über die Symbole der Schöpfungsenergielehre

Von Bernadette Brand, Schweiz

Grundsätzlich gilt: Jedes einzelne Symbol der Schöpfungsenergielehre ist absolut und völlig neutral, was auch für das Friedenssymbol gilt.

Ebenso grundsätzlich ist jedoch festzuhalten, dass jedes einzelne Symbol über eine eigene unverwechselbare und typische Formensprache verfügt, die es einzigartig macht. Zu dieser Formensprache gehören nicht nur die effektiven linearen Formen, sondern auch die Stellung des Symbols innerhalb des breiten schwarzen Rahmens, der für jedes Symbol unverzichtbar ist, sowie die Proportionen der Linienstärken und – wenn vorhanden, auch für die Farben – folglich also insgesamt für das individuelle Gesamterscheinungsbild jedes Symbol, was nicht nur von Bedeutung, sondern sehr wichtig ist.

Bei der Formensprache handelt es sich um eine Art der archetypischen visuellen Kommunikation, durch die die unbewusste und bewusste Wahrnehmung des Betrachters angesprochen wird. Aufgrund des archetypischen jahrhunderttausende alten Wissens, das jedem Menschen aufgrund der in der «eigenen» Schöpfungsenergielinie gespeicherten Informationen zur Verfügung steht, nimmt sein Unbewusstes die «Botschaften» der Formensprache auf und beginnt sie aufgrund des in der Schöpfungsenergieform eingelagerten Wissens impulsartig zu interpretieren und richtig zu verstehen, wodurch dies dann entsprechende Impulse auslöst und diese an den alles überlagernden Bewusstseinskomplex weiterleitet und freigibt, der dann dem Symbol entsprechend zu reagieren beginnt und Assoziationen, Ideen und Reaktionen erzeugt, die im bewussten Bewusstsein aufgenommen und der Formensprache entsprechend verarbeitet sowie nach aussen als Handlung umgesetzt werden.

Jedes Symbol ist komplex und in sich absolut und in jeder Weise streng neutral und passiv. Es veranlasst also absolut nichts Negatives oder Positives im Bewusstsein des Menschen, sondern es ist explizit lediglich Ausdruck bzw. Träger bestimmter negativer, ausgeglichener oder positiver Informationen, deren Interpretationen durch den Menschen selbst erfolgen und geformt werden. Dies ergibt sich durch sein Denken, das durch die Einflüsse der Umwelt, wie Erziehung und gar Indoktrination aufkommt, das dann durch seinen gesamten Bewusstseinskomplex umgesetzt und gesteuert wird, und zwar präzise und entsprechend den Informationswerten des jeweiligen Symbols.



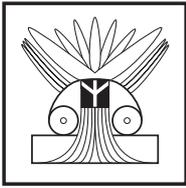
Das existierende und weltweit kursierende falsche «Friedenssymbol» mit der Todesrunenform, das wahrheitlich einem «Todessymbol» und «Hasssymbol» entspricht, wurde im Jahr 1958 vom britischen Grafiker Gerald Holtom im Auftrag der britischen Kampagne zur nuklearen Abrüstung erdacht und erstellt, und zwar ohne Vorkenntnis, dass sein Werk Böses, Krieg, Verbrechen, Leid, Elend, Tod und Zerstörung fordern wird.

So wurde es also absolut unausweichlich, dass das falsche «Friedenssymbol» – das keltische «Todesrunensymbol» – bis heute Spaltung, Unfrieden und Zerstörung hervorruft, wie das täglich festzustellen ist, seit dieses Symbol fälschlich und unverantwortlich als «Friedenssymbol» interpretiert und dieserart weltweit fälschlich genutzt wird und damit Unfrieden, Streit, Krieg, Terror und Tod verbreitet. Nur schon bei oberflächlicher Betrachtung des Symbols wird klar, dass es nicht das Geringste mit Frieden, sondern mit Gewalt, Aggression, Zerstörung und Vernichtung zu tun hat.

Das Symbol «Tod, Todesexistenz», auf dem die Todesrunen fusst – assoziiert Spaltung, Unfrieden, Hass, Krieg, Terror, Mord und Zerstörung, wie das täglich in immer krasserer Form festzustellen ist, seit dieses Symbol fälschlich und unverantwortlich als «Friedenssymbol» interpretiert wird und weltweit Verbreitung gefunden hat. Was sich seit der Entstehung dieses 1958 erfundenen «Todessymbols» mit der Todesrunen an bewaffneten Konflikten auf der Erde ergeben hat ist derart gravierend, wie es auf diesem Planeten zuvor niemals der Fall war. Es waren nämlich bis zum Monat Mai des Jahres 2024 deren 91 Aufstandskämpfe, Befreiungskriege, Besetzungskriege, Bürgerkriege, Grenzkriege, Invasionskriege, Religionskämpfe, Staatenkriege, Sezessionskriege, Terrorhandlungen und sonstige Waffenkonflikte zu verzeichnen, die viele Millionen Tote gefordert haben.

Nur schon bei oberflächlicher Betrachtung des Symbols wird klar, dass es nicht das Geringste mit Wachstum, Fortschritt und Friedlichkeit zu tun haben kann, denn ein gestürzter Baum, dessen Krone zur Erde weist, ist der Inbegriff der Gewalt, des Endes, der Verrottung und des Sterbens. Da die meisten Menschen unkontrolliert denken, verarbeiten sie die archetypischen Informationen des Symbols auch in genau der Weise der Inhalte, die dieses Symbol umfänglich «umschreibt», weshalb sie dann unbewusst bzw. unkontrolliert und unbedacht alles dazu beisteuern, um den Sinn des Symbol zu umzusetzen und Tatsache werden zu lassen, ohne dem Verderben und dem Ende von dem das Symbol «spricht» auch nur das Geringste entgegenzusetzen. Dadurch, dass sich jene gläubigen Menschen, die das Todessymbol als Friedenssymbol missinterpretieren, ihre eigenen Gedanken und Regungen nicht bewusst machen und diese nicht kontrollieren, machen sie sich zu Sklaven des Inhaltes des Symbols – das grundsätzlich völlig neutral einfach einen bestimmten Zustand oder Umstand «beschreibt», den sie ungewollt und gläubig umsetzen und Wirklichkeit und Tatsache werden lassen.

Gegensätzlich zum Symbol ‹Tod, Todesexistenz› beinhaltet das Symbol ‹Frieden› eine reiche und auf Wachstum hinweisende Formensprache, die genau wie alle anderen Symbole völlig neutrale archetypische Informationen beinhaltet, die jedoch auf ein friedliches und reiches Wachstum, wie auch auf Ruhe und Fortschritt bzw. Evolution hinweisen und diese Aussage abschliessend beinhalten. Der lebenspralle Baum, dessen Krone in den Himmel weist und der auf einer sprudelnden Quelle thront, verspricht blühendes Wachstum sowie Gedeihen – was durch die stilisierte Lotosblume versinnbildlicht wird, die der Krone des Baumes entspringt – wodurch dieser zum eigentlichen Lebensbaum wird.



Die Betrachtung des Symboles weckt im Menschen friedliche und fortschrittliche Assoziationen und lässt diese hochkommen, wobei sie auf Gedeihen, Wachstum und eine reiche Ernte hinweisen, wodurch der Mensch wertvolle Regungen, Ahnungen und Ideen sowie Gedanken und ein Streben nach Friedlichkeit, Wachstum, Aufblühen und Fortschritt in sich auslöst und aufbaut, weil er sein eigenes untergründiges Wissen seiner Schöpfungslebensenergie anzapft und bestrebt wird, dieses laufend auf und auszubauen und es also evolutiv zu erweitern, dies einfach deshalb, weil der Mensch durch das Wahrnehmen des Symbols bewusst seinem klaren Verstand und seiner Vernunft mächtig wird, infolgedessen er die archetypische Information der Formensprache des Symboles aufnimmt und diese evolutiv verwertet, um alles in den Wert des diesbezüglich richtigen Handelns, Wirkens und Verhaltens umzusetzen.

Verbreitet das richtige Friedenssymbol, denn es ist äusserst wichtig.



Das falsche Symbol, die Todesrune, schaffft Unfrieden, Hass und Unheil

Nutzt euer Auto und klebt das richtige Friedenssymbol darauf und verbreitet es!

Fertigt das richtige Friedenssymbol zu Fahnen und lasst sie im Wind flattern.



Schöpfungsenergielehre-Symbol ‹Frieden›

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols

**Es soll FRIEDEN sein auf Erden
And there shall be PEACE on Earth**

AMANI
BARIŞ
PAQE
PACE
MIP
PAIX
PAZ



EIPHNH
VREDE
平和
שרום
शांति
سلام
صلح

FIGU.ORG
FIGU, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti
Schweiz/Switzerland Tel. +41 (0)52 385 13 10

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrunen>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Runen fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrunen> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrunen> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrunen>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Autokleber

Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300x300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:

FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM

FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: FIGU-Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM «Billy» Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internet veröffentlicht
Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: http://shop.figu.org



© FIGU 2025

Einige Rechte vorbehalten.

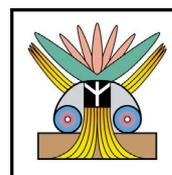
Dieses Werk ist, wo nicht anders

angegeben, lizenziert unter :

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/



**Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert senden
wir Dir/Ihnen 3 Stück farbige Friedenskleeber
-----der Grösse 120x120 mm. = Am Auto aufkleben.**



Geistesleifre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz